



Leerstände beklagen ist keine Kunst. Sie zu beleben – inzwischen unmöglich, oder? Die kreativen Macherinnen **Leonie Pichler** (Foto) und **Lisa McQueen** haben mit spektakulären Projekten das Gegenteil bewiesen: Diesen Sommer weckten sie Augsburgs freie Kunstszene aus ihrer Selbstbegrenzung. Im Gespräch mit a3kultur-Autorin **Martina Vodermayr** teilten die beiden Kulturpionierinnen ihre Ideen und Erfahrungswerte, wie Kunst sich urbane Räume zurückerobert. Unseren Beitrag »Leerstände: ungewohnt lebendig« finden Sie auf **Seite 3**

Sternstunden

Vor 20 Jahren gründete sich die Bayerische Kammerphilharmonie. Ihre Verortung nach Augsburg ist ein wahrer Glücksfall für unsere Kulturregion. **Seite 7**

Zwangskultivierung der freien Szene

Die Kunst steht auf dem Prüfstand. Das Augsburger Trauerspiel »Der falsche Weg« in drei Akten. Ein Gastbeitrag von Peter Bommas **Seite 2**

Alles beim Alten

Jürgen Kannler traf sich mit dem Künstler Bernhard McQueen, um mit ihm über seine Zeit in Haft und die Monate danach zu sprechen. **Seite 11**

»Wie wollen wir leben?«

Jährlich besuchen bundesweit mehr als neun Millionen Menschen die Volkshochschulen. Auch die Einrichtungen unserer Region starten am 19. September das neue Semester. **Seite 5**

Klassikerbst

Auf den Festivalommer folgt der Klassikerbst. Die Tipps der a3kultur-Redaktion auf einen Blick finden Sie auf den **Seiten 7–10**

Die Legende vom Ozeanpianisten

Tim Tooney, Olaf Dröge und Wolfgang Lackerschmid stehen bei der Produktion »Novecento« des Sensemble Theaters gemeinsam auf der Bühne. **Seite 6**

Gitarre, Visuals & Gedichte

Am **Freitag, 22. September** (20 Uhr) präsentiert a3kultur-Autor **Alexander Möckl** im **Abraxas** sein aktuelles Album »MeAtUs«, das wieder ausschließlich akustische Solo-Gitarrenstücke enthält. Der Abend mit dem Titel »Schmetterlinge, was sie wohl träumen mögen« ist ein Mix aus Konzert, Lesung, Hörspiel und (Kopf-)Kino. **www.kulturhaus-abraxas.de**



unter der Schirmherrschaft von
I.D. Fürstin Alexandra Fugger von Babenhausen

Eröffnungskonzert

Freitag, 08.09.2023 19:30 Uhr
Kleiner Goldener Saal
Jack Liebeck (Violine)
Philip Dukes (Viola)
Daniel Müller-Schott (Cello)
Sebastian Knauer (Klavier)
W.A. Mozart: Klavierquartett Es-Dur KV 493
Klavierquartett g-Moll KV 478
J. Brahms: Klavierquartett g-Moll op. 25

Romantik

Dienstag, 12.09.2023 19:30 Uhr
Herrenhaus Bannacker
Patrick Messina (Klarinette)
Matthias Kirschner (Klavier)
R. Schumann: Fantasiestücke op. 73
C. Debussy: Images I
F. Chopin: Nocturne cis-Moll op. posth.
Scherzo b-Moll op. 31
F. Mendelssohn: Lied ohne Worte op. 67.3
Variations sérieuses op. 54
G. Fauré: "Après un rêve"
R. Hahn: Auswahl Lieder
F. Poulenc: Sonate für Klarinette und Klavier

Pianosommer

Mittwoch, 13.09.2023 19:30 Uhr
Autohaus Reisacher
Sebastian Knauer, Joja Wendt
Martin Tingvall, Axel Zwingenberger
Bereits in 2021 und 2022 wollte der Applaus gar nicht enden. In einer einzigartigen Verbindung aus vier Hamburger Pianisten erleben Sie ein Konzert, in welchem Sie ein Feuerwerk rund um das Klavier erwartet - von der Klassik über den Jazz bis zum Boogie Woogie. EINMALIG IN EUROPA!

Bamberger Symphoniker

Freitag, 15.09.2023 19:30 Uhr
Kongress am Park
Bamberger Symphoniker
Sebastian Knauer (Klavier)
Gemma New (Leitung)
G. Rossini: Ouvertüre zu "Wilhelm Tell"
G. Gershwin: Rhapsody in Blue für Klavier und Orchester
L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

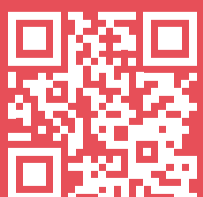
Mozart

Samstag, 16.09.2023 19:30 Uhr
Kleiner Goldener Saal
Sabine Meyer (Klarinette)
Reiner Wehle (Bassetthorn)
Armida Quartett
W. A. Mozart:
Quintettsatz für Klarinette,
Bassetthorn und Streichtrio KV 580
Streichquartett d-Moll KV 421
Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Kartenvorverkauf:
AZ Kartenservice,
EVENTIM-Vorverkaufsstellen
oder unter: 01806 / 570070*
* Kosten Festnetz: 0,20 Euro pro Minute, Kosten Mobilfunk: max. 0,30 Euro pro Minute
oder online

www.mozartaugsburg.com

SCHWÄBISCHES
JUGENDSINFONIE
ORCHESTER



Tickets unter:
sjsso.de



Klassikkonzert

17. September 2023

Kongress am Park
Augsburg

Erlebt das Schwäbische Jugendsinfonieorchester mit Werken von Giovanni Gabrieli, Antonio Rosetti & Richard Strauss

Höhepunkt!
Das sjsso spielt
»Eine Alpensinfonie«
von Richard Strauss

Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

UNIVERSITÄT AUGSBURG



DEIN STUDIUM



DEINE ZUKUNFT



#UniLebenAugsburg

GEISTESWISSENSCHAFTENINFORMATIK
MEDIZINWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
SOZIALWISSENSCHAFTENMUSIK
THEOLOGIERECHTSWISSENSCHAFTEN

UNA Universität
Augsburg
University

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

Am 8. Oktober wählt Bayern einen neuen Landtag. a3kultur stellt in den kommenden Ausgaben Kandidat*innen vor, die für unsere Region nach München wollen. Gemeinsam mit der Ständigen Konferenz haben wir im Juli zur Kulturdebatte geladen. Die Clips dazu sind auf den Seiten der Ständigen Konferenz und a3kultur sowie in diversen Netzwerken zu finden.

»Mehr miteinander reden«

Zur Landtagswahl: Ein Gespräch über Kultur und Politik mit Florian Freund (SPD). Ein Interview von Jürgen Kannler

a3kultur: Welche Chancen rechnet Du Dir für die Landtagswahl 2023 aus? Florian Freund: Die SPD hat mich auf den sehr aussichtsreichen Listenplatz 2 gesetzt. Durch das Wahlsystem habe ich damit gute Chancen, dem nächsten Landtag anzugehören. Entscheiden werden das die Wählerinnen und Wähler.

Was kann nur die SPD für Bayern tun? Die SPD ist die einzige Partei, die den sozialen Ausgleich, die Bekämpfung des Klimawandels und den Erhalt der industriellen Produktion so angeht, dass es funktioniert. Da muss in vielen Politikfeldern etwas passieren. Wer bezahlbaren Wohnraum will, muss dafür sorgen, dass die Nebenkosten für Heizung und Strom bezahlbar bleiben und gleichzeitig die Baukosten nicht explodieren. Da gibt es nicht Schwarz oder Weiß. Das ist ein ständiges Abwägen und Ringen um gute Lösungen. Genauso ist es bei der Wirtschaftspolitik.

Wir sind ja nun mal ein Kulturmedium. Du kokettierst gerne damit, keine Ahnung von Kunst und Kultur zu haben. Warum machst du das? Das ist kein Kokettieren. Da bin ich in der Tat nicht auf so sicherem Terrain, wie zum Beispiel in der Wirtschaftspolitik. Diese habe ich studiert und da spielt auch seit vielen Jahren ein wichtiger Teil meines Berufslebens. Im Kulturbereich weiß ich, wie gewisse Fördermechanismen funktionieren, aber der kreative Prozess ist nicht mein Fachgebiet.

Liest du denn nie ein Buch, hörst keine Musik, siehst dir nie einen Film an? Natürlich tue ich all das. Aber nur weil ich gerne esse, macht mich das noch nicht zu einem guten Koch. Genauso ist es doch bei der Kultur. Um Kulturpolitik zu machen und wirklich etwas davon zu verstehen, braucht es ein tieferes Verständnis und Know-how. Und da fühle ich mich nicht so sicher wie in anderen Bereichen, von denen ich glaube, mehr zu verstehen.

Welche kulturellen Schwerpunkte hat die SPD in ihrem Wahlprogramm? Kulturelle Themen ziehen sich durch viele Bereiche des Wahlprogramms. Bei der Inklusion und der kulturellen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, bei der Bedeutung der Landwirtschaft

für die dörfliche Kultur und die Kulturlandschaft usw. Der Teil des Wahlprogramms, der mit Kultur überschrieben ist, setzt Schwerpunkte vor allem beim Neustart nach der Corona-Pandemie, bei der kulturellen Bildung und bei Förderstrukturen, die Kulturzentrismus reduzieren. In Zeiten, in denen die extreme Rechte wieder an Stärke gewinnt, wird auch auf die Kunstfreiheit immer wieder infrage gestellt. Meine SPD steht wie keine andere Partei seit 160 Jahren auch für dieses Grundrecht. Das ist Teil unserer DNA.

Bei unserer Diskussion zur Landtagswahl hast du mit verwaltungsrechtlicher Expertise punkten können – dieses Wissen ist für Kulturmacher*innen wichtig. Reden Politik, Kultur und Wirtschaft eigentlich genug miteinander? Da sind wir wieder beim Thema Kokettieren. Von Förderung verstehe ich ein bisschen was, weil ich damit schon beruflich zu tun hatte. Und ich glaube, dass es da mehr Austausch braucht. Kultur lebt – ohne dass ich da Experte bin – von Kreativität, von Freiheit und manchmal auch von Chaos. Das verträgt sich ganz schlecht mit Förderrichtlinien, wie sie im Beamtenapparat notwendig sind, damit Förderprogramme so eingesetzt werden, wie es der Zweck ist.

Wenn wir als Politik zum Beispiel in eine Förderrichtlinie schreiben, dass für einen erhöhten Fördersatz bestimmte Nachhaltigkeitskriterien zu erfüllen sind, dann werden die Beamtinnen und Beamten, die das vollziehen, entsprechende Nachweise einfordern. Das erzeugt Bürokratie, für die Künstlerinnen und Künstler, – auch wenn sie die Zielsetzung »mehr Nachhaltigkeit« teilen – kein Verständnis haben. Die wollen nämlich Kunst machen.

Was können Politik und Verwaltung von der Kunst lernen? Schwierige Frage, weil es »die Kunst« ja nicht gibt. Ich glaube, es war schon immer eine Stärke von Kunst und Kultur, den politisch Verantwortlichen den Spiegel vorzuhalten und politische Missstände aufzuzeigen. Da hat Kunst in jedem Fall einen Auftrag, politisch zu wirken. Kunst hat außerdem etwas sehr Demokratisches, weil es freie Kunst nur in freien Gesellschaften geben kann.

Und was können Kunst und Kultur von der Politik und Verwaltung lernen? Ich glaube, es ist auch für Künstlerinnen und Künstler wichtig, zu verstehen, wie politische Prozesse und Verwaltungsabläufe funktionieren. Ich glaube, Förderprogramme, die sich Politikerinnen und Politiker ausdenken, könnten viel zielgenauer eingesetzt werden, wenn man mehr miteinander reden würde.



Florian Freund wurde 1979 in Würzburg geboren. Nach dem Abitur 1998 war er der erste in der gesamten Familie, der ein Studium (Volkswirtschaftslehre) aufgenommen hat. Während seines Studiums arbeitete Freund auf dem Bau, bei Fujitsu-Siemens und an der Uni Augsburg. Mit seiner Dissertation zur Bildungsfinanzierung und zum demografischen Wandel wurde Freund 2008 zum Dr. rer. pol. promoviert. Seither arbeitet er bei der Regierung von Schwaben im Bereich Wirtschaft, Landesentwicklung, Verkehr. Seit 2014 gehört Freund für die SPD dem Augsburger Stadtrat an, seit 2018 ist er Fraktionsvorsitzender. Freund ist verheiratet und hat drei Töchter im Alter von 4, 7 und 9 Jahren.

Ende der 90er Jahre sammelte Freund seine erste und einzige Bühnenerfahrung beim Theater Chambinzky in Würzburg. Unter der Regie von Gwendolyn von Ambesser spielte er den Schüler »Knebel« in der Feuerzangenbowle.

Zwangskultivierung der freien Szene

Die Kunst steht auf dem Prüfstand. Das Augsburger Trauerspiel »Der falsche Weg« in drei Akten

GASTBEITRAG

... von Peter Bommas

Zur Erinnerung: Der Kulturausschuss der Stadt Augsburg hat im Frühjahr 2022 fast unbemerkt ein Förderkonzept für kulturell genutzte Räume beschlossen – klar gemünzt auf die Kreativräume im Gaswerk und in a3kultur vom Autor kommentiert im April 2022 –, das aktuell die erste Förderstufe »zündet« und in der freien Szene bei den Ende Juli angeschriebenen Nutzer*innen der Musikbox im Gaswerk für Kopfschütteln, Ärger und Ängste sorgt.

»Kulturproduktionsraumförderung« sorgt für Ärger

Am 31. Juli 2023, zu Beginn der Ferienzeit, ging bei allen Mieter*innen die Aufforderung ein, sich innerhalb von 10 Tagen für die »Kulturproduktionsraumförderung« bis 11. August zu bewerben – mit einem mehrseitigen, detaillierten Fragebogen, aber ohne Details zum Inhalt der Förderkriterien und ohne Hintergrundinfos zu den Juror*innen. Dafür garniert mit dem dezenten Hinweis, dass der bestehende, befristete Mietvertrag zum 31. Dezember 2023 ausläuft, wenn keine »Freigabe« für die Förderstufe 1 erfolgt. Am 7. August dann die Anmahnung zur Abgabe der Bewerbung – klingt nicht besonders zu-

gewandt und freundlich, eher drängelnd und einschüchternd. So kam diese Aufforderung auch bei sehr vielen an.

Denn ab Herbst 2023 werden sogenannte »Förderparameter« über die weitere Vergabe bzw. zeitliche Verlängerung städtisch vermieteter Räume zur kulturellen Nutzung für alle dort eingezogenen Bands wirksam werden, wobei Bewerber*innen nach einer Vorprüfung durch das Kulturamt in einem 15-minütigen Bewerbungsgespräch nach Professionalisierungsgrad, künstlerischem Potenzial, eigenständigem künstlerischen Profil und Schaffen, nach Diversity-Aspekten sowie nach Bereicherungsgrad für die Augsburger Kulturlandschaft abgeprüft werden.

Intransparent zusammengesetzte Kommission

Die Entscheidung der Raumvergabe trifft auf Basis der Bewerbungsunterlagen eine Jury aus – bisher nicht namentlich genannten – Mitgliedern des Kulturausschusses und »lokalen Expert*innen« auf Empfehlung vorbereitender Einschätzungen durch eine ebenso intransparent zusammengesetzte Kommission aus Mitgliedern der Kommunalverwaltung und Vertreter*innen der lokalen Kulturszene. Die maximale Förderdauer beträgt sieben Jahre und ist in drei Förderphasen mit ansteigendem Mietpreis unterteilt. Für alle, die 2021 vom damaligen Kulturpark West

ins Gaswerk umgezogen sind, trifft das jetzt zu. Hier wird ein für finanzielle Projektförderungen v.a. im Bereich der Bildenden und Darstellenden Kunst gängiges, wenn auch sehr umstrittenes und wenig nachhaltiges Fördermodell der Nutzung von (knappen) Räumen übergestülpt.

Kultur als Markt der Konkurrenz

Statt Förderung einer »Kultur für alle« jetzt also Kultur als Markt der Konkurrenz, schon beim Ergattern der räumlichen Voraussetzungen für Kultur- und Kunstarbeit. Eine schräge Idee. Denn das Hauen und Stechen bei diesem per Fragebogen und Bewerbungsgespräch im zwei- bis dreijährigen Turnus ausgeübten Zwang zur kulturellen Selbstoptimierung beim Rangeln um die immer zu wenigen erschwinglichen Räume wird die freie Szene gewaltig beschädigen. Diese Art von Förderung – und sei sie auch noch so wichtigen kommunalrechtlichen Vorgaben geschuldet – ist kontraproduktiv für die Stadtkultur, eine kulturellitäre Vorgehensweise mit Konkurrenzcharakter und sorgt für Verunsicherung, schürt Ängste und Misstrauen. Kein Betroffener* traut sich so recht aus der Deckung, um berechtigten Einspruch gegen diese Vorgehensweise zu erheben oder kritisch nachzufragen, könnte ja seine/ihre Chance auf weitere Förderung beeinträchtigen. Doch das darf nicht sein! Es besteht Redebedarf!

Leerstände: ungewohnt lebendig

Leerstände beklagen ist derzeit keine Kunst. Sie zu beleben – inzwischen unmöglich, oder?
Martina Vodermayr im Gespräch mit den Kulturmacher*innen Leonie Pichler und Lisa McQueen



Lisa McQueen ist Inhaberin des Boutiquen-Cafés »Kätchen's« im Augsburger Domviertel, Stadtratsmitglied für »Die Partei« sowie Geschäftsführerin des Kunstkollektivs »Schöne Felder e.V.« Mit großem Publikumserfolg eröffnete der Verein im Sommer 2023 seine Galerie »Kunsthalle UG« in einer Fußgängerunterführung. In Kürze will das Kollektiv sein »Haus Schöne Felder« am Milchberg beziehen, das auch als Veranstaltungsort dienen soll. ► www.schoene-felder.de Fotos © a3kultur/Martina Vodermayr

Die kreativen Macherinnen Leonie Pichler und Lisa McQueen haben mit spektakulären Projekten das Gegenteil bewiesen: Diesen Sommer weckten sie Augsburgs freie Kunstszene aus ihrer jahrelangen Selbstbegrenzung. Im Gespräch mit a3kultur teilten die beiden Kulturpionierinnen ihre Ideen und Erfahrungswerte, wie Kunst sich urbane Räume zurückerobern kann.

Anfang August wirkt das rauschhaft bunte »House of New Realities«, als sei es schon ewig nicht aus der Stadt wegzudenken. Dabei zog die Kunst erst vor wenigen Wochen in den zentral versteckten, baufälligen Hinterhof. Wenig später wird sie hier wieder verschwinden. Am Samstagvormittag trifft man sich zum Nachbarschaftsbrunch im Café Édér. Binnen Kurzem wandelte sich die frühere Werkstatt zum farbenfrohen, gesprächigen Herzstück des kollektiven Kunstwerks.

Mittendrin findet Leonie Pichler ein paar ruhige Minuten. Mit ihrem freien Theaterensemble Bluespots Productions hat sie hier ungeheuer viel bewegt. Entsprechend emotional schildert sie ihren in Rekordzeit geschafften langen Weg, nicht ohne willkürliche bürokratische Hürden. Gelohnt habe es sich allemal – bei dieser Schönheit der Möglichkeiten, Historie des Ortes, zugleich Kurzfristigkeit der ganzen Aktion. So viel Aufwand für einen Kunstraum, der bald Geschichte sein wird? – »Es ist gut, wenn es dann wieder vorbei ist«, resümiert Pichler. Gerade das Zeitlimit fühle sich für sie befreiend an: »Als Theatermachende inszenieren wir für den Moment. Die Geschichten, die wir erzählen, kommen und gehen. Teil eins des Projektes war ja, eine Gemeinschaft zu bilden. Die ist jetzt etabliert, hat funktioniert, ganz viele Verbindungen sind daraus gewachsen.«

Insgesamt 55 Interessierte waren im Frühjahr dem Open Call von Bluespots Productions gefolgt. Alle fanden Platz im »House of New Realities«. Eine wichtige Entscheidung, betont Leonie Pichler. Sie wünscht jedem Menschen das Recht, seine Gefühle in die Welt zu tragen. – »Hier präsentiert sich die Krankenschwester neben der etablierten Künstlerin, den Aktivist*innen oder einer Familie – dieses Nebeneinander finde ich so schön«, stellt sie klar. »Wir gehen hier durch und spüren in jedem Raum: Hier ist ein Mensch, der sich ausdrücken möchte. Das ist für mich Kunst.«

Veränderung wünscht sich Leonie Pichler sowohl am gängigen Kunstbegriff als auch in der herrschenden Kulturpolitik. – »Aus Sicht

der Wirtschaft leben wir in einer Welt, in der KIs zunehmen und Kreativität am Ende die einzige nicht ersetzbare menschliche Ressource bleiben wird. Kreativität ist unser Alleinstellungsmerkmal, das müssen wir fördern«, betont sie nachdrücklich. Die Ressourcen dafür seien vorhanden und sollten gerechter verteilt werden, sich also nicht auf staatlich anerkannte Kunst konzentrieren. Bis dahin fordern knappe Budgets klare Kommunikation, absolute Transparenz und kreative Lösungen – so auch beim »House«. Statt Honoraren für die Teilnehmenden habe Bluespots Productions immaterielle Kompensation geboten: »Wenn man unsere geleistete Presse- und Strukturarbeit betrachtet, die Verantwortung, die wir übernommen haben, mit Miete, Abrechnung, Museumshop etc., dann ist das eigentlich ein schöner Gegenwert«, findet Pichler. – »Wir haben hier etwas bedient, wofür es ein ganz großes Bedürfnis gab, das zeigt ja auch die hohe Beteiligung.«

Lisa McQueen sieht ebenso immensen Bedarf nach kultureller Belebung. Auch nach einem langen Arbeitstag in ihrem legendären Kätchen's sprüht sie vor Elan beim Thema »Haus Schöne Felder«. Denn ihr Kunstkollektiv Schöne Felder e.V. gestaltet derzeit rund 1.500 qm Gewerbefläche zum Künstlerhaus um – mitten in der Stadt, für lange drei Jahre. Keine drei Wochen dauerte es, bis alle freien Atelierräume vergeben waren.

McQueen freut sich auf die enorme Vielfalt im künftigen Mikrokosmos – »vom Studio- musiker über bildende Künstler*innen, kleine Werkstätten etwa für Synthesizer oder spezielle Lautsprecherboxen. Eine Holzwerkstatt haben wir drin, ein Yogastudio kommt, einer züchtet Microgreens für Restaurants, ein Foto- und Videokünstler ist dabei«, schwärmt sie. Geplant ist außerdem eine Art Hausbar oder Café auf Spendenbasis als Gemeinschaftsort im Haus, um lockeren künstlerischen Austausch zu pflegen.

Woher die neue Lust an der Leerstandsbelebung? Lisa McQueen vertraut ihrem Gespür: »Es entsteht etwas Neues. Gewohnheiten werden aufgebrochen. Begegnung, Spannung ... außerdem Aufwertung! Kulturelle Bepflanzung ist immer besser als Leerstand.« Dranbleiben mit einem Plan zahle sich aus, fügt sie hinzu. Trauen müsse man sich, geeignete Angebote wahrzunehmen, »dann wird man oft überrascht – wenn Leute doch Lust haben, ihre Räumlichkeiten herzugeben für eine Zwischennutzung«. So stehe auch der Vermieter des künftigen Atelierhauses »Schöne Felder« von Anfang an begeistert hinter dem Projekt. Das Finden einer geeigneten Location sei derzeit kein Problem, eher die daran hängende Bürokratie.

Letztere kennt Lisa McQueen bereits von ihrer »Kunsthalle UG«, dem zur Galerie ausgebauten Fußgängertunnel. Eine solche Aktion überfordere die meisten Stadtangestellten, vermutet sie. »Ich hab mich da reingefuchst.« Kosten kalkulieren, Versicherungen abschließen, zahllose E-Mails schreiben, Zeitpläne abstimmen – die Kommunikation mit der Verwaltung bleibe ein Kraftakt, seufzt McQueen und setzt hinzu: »Uns ist wichtig, es professionell anzugehen«. So gelangt Schöne Felder e.V. an Zuschüsse und Sponsoring, lassen sich Unkosten beteiligter Künstler*innen abdecken, solange Fördergelder – leider – nicht per Losverfahren vergeben werden. Zudem verkauft sich Kunst in erfreulichem Umfang.

Eine Galerie für alle soll auch im neuen Atelierhaus am Milchberg entstehen; ideal, um das Innenstadtpublikum zu erreichen, ohne lange Wege wie zum Gaswerk. Für Lisa McQueen ist das Ende vom »Haus Schöne Felder« noch weit weg. Dessen in drei Jahren geplanten Abriss betrachtet sie als notwendigen Schritt, sehnt sich dennoch nach einem dauerhaften Kunstraum im Herzen Augsburgs: »Es wäre wichtig, ein solches Standing bei der Stadt zu bekommen, dass die dahinter ist, um zu sagen: Wir brauchen etwas Festes, Zentrales in der Innenstadt. Nicht unbedingt eine Zwischennutzung, sondern wirklich einen festen Ort.«



Leonie Pichler bezeichnet sich selbst u.a. als Regisseurin, Dramatikerin, Dichterin, Nomadin, Mutter, Workshopleiterin, Magierin und Kreativberaterin. Sie ist künstlerische Leiterin des 2011 von ihr in Augsburg mitbegründeten multimedialen Theaterensembles Bluespots Productions. Seit 2017 fühlt sie sich überall auf der Welt zuhause, meist im Rahmen internationaler Kunstprojekte. Zum Augsburger Friedensfest 2023 initiierte sie das »House of New Realities«. ► www.bluespotsproductions.de



Kurs-Programm der Volks-Hochschule Augsburg in Einfacher Sprache

Eine Auswahl
Herbst und Winter 2023/24



Das inklusive Kursangebot der Volkshochschule Augsburg (vhs Augsburg) trägt einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten bei und schafft damit eine Bildungsumgebung, die allen Augsburger*innen gerecht wird. Gemeinsam mit der Lebenshilfe bringt die vhs Augsburg für jedes Semester das Programmheft in Einfacher Sprache raus. Hier ein kleiner Auszug aus dem Heft:

Ein Wochenende mit Ton!

Für alle, die ein ganzes Wochenende ideenreich mit Ton arbeiten wollen. Sie können gerne Ihre eigenen Ideen umsetzen. Aber Sie können sich auch Hilfe und Anregungen von Frau Weißbach holen.

VH33511 | Töpfern: 23.09. + 24.09.23, 10:30–17:00 Uhr
Glazieren: 06.10.23, 19:00–22:00 Uhr
Abholen: 13.10.23, 18:30–19:00 Uhr
Treff: vhs Augsburg, Raum 208/2. Stock,
Frau Beate Weißbach, € 88,50

Dem Körper Gutes tun

In diesem Kurs machen Sie Übungen von Kopf bis Fuß. Und für die Wirbelsäule. Sie dehnen sanft Ihren Körper. Der Rücken wird beweglicher. Ich-Kreislauf kommt in Schwung. Verspannungen können sich lösen.

VH45312 | Je montags, 25.09.23–05.02.24, 17:00–17:45 Uhr
Treff: vhs Augsburg, Raum 201/2. Stock,
Frau Sabine Mayerhofer, € 55,50

Ein Kurs für Frauen

In entspannter Atmosphäre einer Frauengruppe, können Sie das Lesen und Schreiben der lateinischen Buchstaben von Anfang an erlernen oder wieder auffrischen.

VH50220 | Montag + Donnerstag, ab 18.09.23, 13:30–15:00 Uhr
Treff: Gemeindehaus St. Johannes, Eschenhofstr. 3, 86154 Augsburg
Frau Brigitte Eifert, kostenlos

Ist Bienen-Haltung das Richtige für mich?

In diesem Kurs erfahren Sie alles über die Haltung von Bienen. Und was es dafür braucht. Alle Ihre Fragen werden direkt am Bienenstand beantwortet.

VH17010 | Sonntag, 24.09.23, 09:00–13:00 Uhr
Treff: Bergheimer Baggersee, Pfarrer-Neumeier-Str. / Ecke Diebelbachstraße, 86199 Augsburg, Peter Rauscher, € 45,00

Fledermäuse am Kuhsee

Erfahren Sie Interessantes über diese Tierart. Wie sie leben. Was sie fressen. Wie sie sich verhalten. Am Kuhsee sind verschiedene Arten von Fledermäusen zu beobachten.

VH80069 | Freitag, 29.09.23, 18:15–20:15 Uhr
Treff: Hochablass Kiosk Kuhsee,
Frau Isabella Engeli-Schmidt, € 7,00

Auch online mit folgendem QR-Code abrufbar:



Das komplette Kursangebot
finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de

JAZZ-NIGHTS 2023

Like Standards
Joerg und Leander Widmoser mit Bernhard Seidel
Freitag, 6. Oktober

Stefanie Schlesinger & Wolfgang Lackerschmid Quintett
Donnerstag, 12. Oktober

Landes – Jugendjazzorchester Bayern
Donnerstag, 16. November

Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr
Tickets: 18,- € / bis 16 Jahre 10,- €
Stadthalle
Breitweg 20
86830 Schwabmünchen





Auf dem Weg zum Rapp-Gipfel: Kleischer sind mit Rap im Unterallgäuer Dialekt zu Gast in der Metzgerei am Mittwoch, 13. September. © David Schlichter

Geile Kleister-Keile aus dem Spacegäu

September mit Septemperament: Allgäu-Rap, Afro-Passion, Aera Tired Album-Präsi und Dreier-Folkkonzert unter Kastanien

Introverted Youngbloods | Deer Anna, Marissa Burwell & Zach Kleisinger

MISCHPULT
... eine Kolumne von Martin Schmidt

Jede und jeder ist eingeladen, hier zu Hause zu sein.

Schon einmal hat das Hamburger Label **Devil-Duck Records** in Augsburg aufspielen lassen, nun ist es am **Mittwoch, 6. September** wieder soweit: Für die neue Ausgabe der **Youngbloods-Tour** haben sich die drei Singer/Songwriter*innen **Deer Anna, Marissa Burwell** und **Zach Kleisinger** in den Van gesetzt und düsen ins Augsburgische **Provino**, um dort im **WirGarten** unter Kastanien ihre introvertierten Spielarten des Indie-Gitarrenfolk zu zelebrieren – heißt: drei Konzerte. Jede/r der Solo-Künstler*innen bringt dabei ihren bzw. seinen eigenen Zauber mit: von verträumt-fantasievoll über eskapistisch und emotional bis reflektiert und melancholisch.

Wer mehr afrikanische Musik haben will: Bereits am **Eröffnungsfest** der Afrikanischen Wochen 2023 am **Samstag, 9. September** spielen im **Kolpingsaal** (Frauentorstraße 29) **Kukurudu & Friends** (African Percussion), **Komazama** (Augsburger Drumcircle) und weiteren Überraschungsacts. Dazu Fashionshow, kenianisches Buffet, äthiopische Kaffezeremonie und Infostände lokaler Afrika-Initiativen. Auch das: reinste Musik!
► www.weltladen-augsburg.de

Neue Ära für Aera | Aera Tired

Breitwand, Widescreen – das war die Augsburgische Live-Electro-Band **Aera Tired** immer schon, in Ausdrucksmittel, Musik, Produktion und Versatilität. Da ergibt es Sinn, dass die Musiker*innen ihr erstes Album (auf Vinyl!) im Kino vorstellt. Das Lichtspielhaus der Wahl heißt hier **Liliom**. Am **Freitag, 29. September** präsentiert das Sextett dort sein Album »Prim«, das auch ein Videoalbum ist, und deshalb gibt es im Kinosaal dazu Kurzfilme vom Dreh zu sehen. Denn für die Album-Aufnahmen ließen sich Aera Tired etwas Besonderes einfallen: Sie nahmen nicht nur im Textilmuseum Augsburg auf, sondern präsentierten ihre elektro-sphärischen Kompositionen gemeinsam mit einem eigens zusammengestellten Orchester. Hierfür wurde der Museumssaal zu einem Tonstudio umgebaut, um den Live-Charakter auch auf die Platte zu kriegen. Einlass im Liliom ist 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr; anschließend: Album-Release-Party.
► www.liliom.de

Bei schlechtem Wetter findet die Musikmagie in der Provino-Kneipe statt. Ab 18 Uhr ist WirGarten, ab 19 Uhr Konzert. Für die Künstler*innen geht der Hut heum, das muss klimpern und rascheln.
► www.raumpflegekultur.de/provino

Kleischer, Meischer! | Kleischer

Rap auf Allgäuerisch? Willkommen im dialektalen, sprachbrutalen Spacegäu. Das Duo **Kleister** startet mit seinem Alter-Ego-Projekt, das konsequenterweise **Kleister** heischt, äh, heißt. Dasch aktuelle Kleischer-Album heischt Allgäu-Album, und die herrlichen Beats schwanken wie betrunkene Kühe zwischen meisterlichem Jazzpiano und derbem Synthie-Trash.

Was die beiden Sprachkünstler aka Rapper am **Mittwoch, den 13. September** um 20 Uhr in Augsburgs **Die Metzgerei** bieten werden, kann man ahnen. Zumindest wird es geile Keile mit Unterallgäuerisch geben. Das Duo live zu erleben ist, mit nichts zu vergleichen, so hört man. Jede Show ist einzigartig, weil halb-improvisiert, ein Balance-Akt zwischen perfekt eingespielt und komplett verkackt. Ist das noch Rap? Kabarett? Performancekunst? Noch verwirrender: Die Rapper kommen mittlerweile aus dem Exil, aus Berlin und Mannheim – Orte, die als letzte Löcher im Allgäuer Käse bekannt sind. Spacegäu will never die. Der Hut (in der Metzgerei, nicht im Allgäu) geht herum, sein Inhalt geht komplett an die Band.
► www.kleisterrap.de
► www.facebook.com/die.metzgerei

Afro:Passion! | Intermission-Party & African Percussion

Am **Samstag, 16. September** geht im **City Club** die **Intermission Party** über die Bühne. Veranstalter sind die Party-Garanten **Afro-Passion**. Die lokale nigerianische Crew lädt zur Halbzeit der **Afrikanischen Wochen** zur clubby Feier afrikanischer Kultur ein. AfroBeats, Amapiano, Dancehall, Reggae und mehr stehen auf dem Programm (Start: 22 Uhr). Afro-Passion bedient sich zur Aufmerksamkeitserweckung für die Schönheit afrikanischer Kultur, afrikanischen Erbes und Tradition eines cleveren Mittels: Unterhaltung!

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im September:

- Spotlight – neue Technoreihe (Grenzfahnder Records)**
Freitag, 1. September (23 Uhr) Ballonfabrik
- Rockfabrik Re-Opening** Freitag, 8. und 9. September (22 Uhr)
- neue Rockfabrik, Piccardstraße**
- Jo Carley / The Dry Old Skulls, The Standals & DJing**
Freitag, 15. September **City Club**
- 10 Jahre Young and Cold Festival** Freitag, 15. und Samstag, 16. September (20:30 Uhr) **Ballonfabrik**
- Ambient Night – Diskrepant, Timo Dufner & Mario Verandis** Samstag, 16. September **Kresslesmühle**
- Tex spielt Leonard Cohen** Donnerstag, 21. September **Soho Stage**
- Alexander Möckl – Albumpräsentation mit Lesung (Tobias Krüger) und Visuals (Fabian Möckl)** Freitag, 22. September **Abraxas**
- »machen«-Festival #3 – mit Neonangin, A Million Mercies u.v.a.** Freitag, 22. und Samstag, 23. September **Stadtheater Landsberg**
- Brechtbühne unplugged – Old Donkey Collective & Ensemble Augsburg Philharmoniker** Samstag, 30. September **Brechtbühne im Gaswerk**

WELT SPIEL ZEUG

Spielzeug von Kindern aus Afrika, Asien und Lateinamerika
... und Notspielzeug aus SMÜ
www.kultur-schwabmuenchen.de

Ausstellung der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland

Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen
9. September 2023 bis 7. Januar 2024

Ausstellung der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland

<p>BLEU-BLANC-ROUGE FRIEDBERGER SCHULE FÜR MUSIK »SALON-MUSIK & CHANSONS« Konzert</p>  <p>FREITAG 15.09.23 20.00 UHR</p> <p>VVK: 15 €</p>	<p>CHRIS PICHLER SOLOSTÜCK »ICH – MARILYN« Marilyn-Monroe-Show</p>  <p>FREITAG 29.09.23 20.00 UHR</p> <p>VVK: 19 €</p>	<p>JÖRG-SEIDEL-QUARTETT JAZZ-HOMMAGE AN UDO JÜRGENS »DIE ANDERE SEITE« Konzert</p>  <p>FREITAG 20.10.23 20.00 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	<p>BIRGIT SÜSS MIT KLAUS RATZEK »DAS GRAUE VOM HIMMEL« Kabarett</p>  <p>FREITAG 27.10.23 20.00 UHR</p> <p>VVK: 19 €</p>	<p>RICK HOLLANDER QUARTET »SGT. PEPPER'S LONELY HEARTS CLUB BAND« (BEATLES) Jazz-Konzert</p>  <p>FREITAG 17.11.23 20.00 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	 <p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 Mail: schloss@friedberg.de stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg</p> <p>www.wittelsbacher-schloss.de</p>
--	---	--	--	---	---

Volkshochschulen sind kommunal verankerte Daseinsvorsorge im Weiterbildungsbereich. Deren 700.000 Veranstaltungen jährlich werden von ungefähr neun Millionen Menschen bundesweit besucht. Das Konzept der Volkshochschulen steht für Bildungsgerechtigkeit und ist ein Zeugnis für gelebte Demokratie. Auch an der Vhs Augsburg e.V. und der Vhs Augsburg Land e.V. startet am 19. September das neue Semester. Von Gudrun Pittroff-Glock

»Wie wollen wir leben?«

Die Volkshochschulen starten mit neuen Kursen



© Stefan Winterstetter

Die Vhs Augsburg ist Gradmesser für gesellschaftliche Entwicklungen und Garant für Vielfalt, Qualität, Nachhaltigkeit und Integration. Sie ist die drittgrößte Volkshochschule Bayerns, begleitet, fördert, unterstützt und lehrt – und das mit derzeit 466 engagierten Dozent*innen und knapp 2.000 Kursen und Vorträgen. Das diesjährige Herbst- und Wintersemester hat das Thema »Vernetzt« im Fokus. Dabei steht das Thema der Digitalisierung nicht nur im Vordergrund, sondern wird als das verbindende und verknüpfende Element gesellschaftlichen Austauschs tiefgründiger betrachtet. Ähnliches findet man in Hinblick auf den zweiten Themenschwerpunkt »Mensch und Tier«. 40 Veranstaltungen laden dazu ein, über das Verhältnis von Mensch und Tier nachzudenken und damit die Stellung des Homo Sapiens in Zeiten des Artensterbens und des Klimawandels neu zu überdenken.

Wie wollen wir leben?

Auch das **Studium Generale** der Volkshochschule in Kooperation mit der **Universität Augsburg** bietet Vorträge und Beiträge von der Kunstgeschichte bis hin zur Anthropologie, von der Weltphilosophie bis hin zur Geschichte, wobei der Schwerpunkt heuer mit den Fragen »Wie wollen wir leben? Wie können wir leben?« Ansatzpunkte und Ideen zu einem kooperativen Miteinander diskutiert. Hingewiesen sei an dieser Stelle insbesondere auf den Beitrag von **Prof. Dr. Ahmet Toprak** (Foto) von der Fachhochschule Dortmund, der im Oktober mit seinem Vortrag »**Integration: Die Integration in Deutschland ist besser als ihr Ruf!**« die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der Integration in Deutschland im Kontext der Arbeitsmigration beleuchtet.



© Marcus Heine

Doch auch als Begegnungsort ist die Volkshochschule Augsburg ideal. Als Teil des Trägerverbands Integrationsprojekte gGmbH, setzt sie sich im Sinne des **ABIA 3.0** (Ansprache, Beratung und Information in Augsburg) – ein Integrationsprojekt im Rahmen des Europäischen Hilfsfonds, für die am stärksten benachteiligten Personen – aktiv für Eingliederung ein, hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Gruppen und bietet Beratung und Begleitung für neu zugewanderte Unionsbürger*innen und deren Kinder unter 18 Jahren, unterstützt also Menschen, die keinen oder nur unzureichenden Zugang zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten des regulären Hilfesystems haben. Darüber hinaus hat die Vhs Augsburg e.V. gemeinsam mit der Lebenshilfe Augsburg das Projekt **Inklusion an der Vhs** entworfen. Dazu gibt es Angebote in Einfacher Sprache ebenso wie die Hilfe bei der Anmeldung zum Kurs oder zu finanziellen Fragen. Den Sprachinteressierten werden neue Formate geboten, wie etwa Workshops über Business-Höflichkeit, mehrsprachige Kommunikation, grammatische Themen oder Deutsch-Amerikanische Literatur, wobei auch die Aktualität politischer Entwicklungen nicht auf der Strecke bleibt.

Von Schlüsselkompetenzen bis zum Profiniveau mit Zertifizierung

Wer eine berufliche Weiterbildung bis zum Profiniveau anstrebt, dem sei das bundesweit anerkannte Kurs- und Zertifikatssystem »Xpert Business (XB)« ans Herz gelegt. Wichtige Schlüsselkompetenzen erwirbt man im Bereich EDV u.a. mit Kursen zu Microsoft Office über Grafik- und Videosoftware, Multimedia, Website-Erstellung oder Programmierung. Die Ausbildung zum Business-Coach (Vhs), zum Social-Media-Manager (Vhs), die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik in Kooperation mit der Universität Augsburg oder die Weiterbildung als Facherzieher*in Natur- und Waldpädagogik in Kooperation mit der Naturschule Deutschland e.V. sind Formate, die eine Besonderheit im Rahmen des Programms darstellen.

► www.vhs-augsburg.de

Unterwegs mit der Vhs

Die Vhs Augsburg Land schuf sechs Programmbereiche

Bildung ganzheitlich gestalten ist auch ein Anliegen der Vhs Augsburg Land e.V. Das Angebot von über 1.270 Kursen soll Menschen aller Altersgruppen für ihre Lebens- und Arbeitswelt stärken. Mit diesem Ziel haben Programmverantwortliche zusammen mit den Kursleiter*innen erneut ein vielfältiges Programm in den sechs Programmbereichen **Integration, Grundbildung, Unterwegs mit der Vhs, Beruf & Karriere, Kunst & Kultur, Gesellschaftspolitik & Umwelt** geschaffen. Das Präsenzangebot hat wieder deutlich Fahrt aufgenommen und wird ergänzt durch ein interessantes Onlineprogramm, mit Kursleitungen aus dem Augsburg Land sowie Dozent*innen anderer Volkshochschulen und diverser Partner*innen. Die Bandbreite reicht von Sprachkursen und Vorträgen zu den verschiedensten Themen aus Politik, Geschichte und Kultur über Bewegungs-, Entspannungs- und weitere Gesundheitskurse bis hin zu kreativen Erlebnissen.

Wissenserweiterung zu allen Bereichen des Lebens

Mit der »Vhs unterwegs« in der Region – zur Kräuterwanderung, Führung durch das **Lechmuseum Bayern**, auf den Spuren von Elias Holl oder in den Wald der Zukunft – oder weiter weg nach Mannheim zur Bundesgartenschau 2023 oder ins Lenbachhaus nach München; ein besonders breites Angebot bietet der Bereich »Gesundheit und Bewegung«. Ob ganz klassisch Pilates, Gymnastik, Tanz oder etwas

exotischer mit Yoga, Qigong- und Tai Chi Chuan, Yogates, Body Balance, ob Entspannung oder Schlaf – all diese Kurse dienen der bewussten Bewegung und unterstützen das Wohlbefinden. In der »**Jungen Vhs**« können die jüngsten Teilnehmer*innen »Schwedisch Kochen wie Petterson und Findus«, Englisch in Kursen der Cambridge Young Learners, Französisch oder Italienisch lernen oder kreativ beim Nähen, Töpfern, Filzen, Klöppeln oder Schnitzen sein.

► www.vhs-augsburger-land.de



© a3kultur/Gudrun Pittroff-Glock

BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

PROGRAMM im SEPTEMBER

Freitag, 1. September, 19:30 bis 21:30 Uhr
LESEZEICHEN – LEKTÜRE IM DIALOG
Brechtshaus Augsburg, Auf dem Rain 7

Nach der Sommerpause sind die Lese-Zeichen mit einer neuen Folge zurück im Brecht-Haus. Buchhändler Kurt Idrizovic und Kulturjournalist Michael Schreiner reden wieder über Bücher und das Lesen, über Poesie, Prosa, Phänomene und Peinlichkeiten. Freier Eintritt

Sonntag, 3. September, 10:00 bis 12:00 Uhr
DIE WOLFZAHNAU: BERT BRECHT SUCHT WILDKRÄUTER
Treffpunkt Arno-Bunker, Franz-Josef-Strauß-Straße

Ein literarisch-naturkundlicher Streifzug durch den Augsburg Stadtwald Wolfzahnau. Mit Susanne Billmayer (Heilpraktikerin) und Kurt Idrizovic.

Sonntag, 10. September, 11:00 bis 14:00 Uhr
TAG DES OFFENEN DENKMALS

St.-Jakobs-Wasserturm, Gänsbühl 32 (neben Kahnfahrt)
Wir besichtigen den St.-Jakobs-Wasserturm am Oblatterwall bei der Kahnfahrt. Der untere St.-Jakobs-Wasserturm, auch Jakober Wasserturm genannt, ist ein Denkmal von Augsburgs historischer Wasserwirtschaft. Freier Eintritt



Donnerstag, 28. September, 19:00 Uhr
LESUNG UND GESPRÄCH MIT DER AUTORIN BETIEL BERHE

Annahof, Hollbau, Annastraße
Buchpräsentation: »Nie mehr leise – Die neue migrantische Mittelschicht«. Lesung und Gespräch mit der Autorin Betiel Berhe. Moderation: Simone G. Bwalya

Anmeldung und weitere Infos unter:
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

LANDTAGSWAHL
8. OKTOBER

FÜR SIE IN DEN LANDTAG!



ANDREAS JÄCKEL
MdL

Liste 1
Platz 5



DR. QUIRIN BAUER

Liste 1
Platz 16

Beide Stimmen für die CSU!



CSU
Näher am Menschen

Literarischer Salon extra

Brecht hat Geburtstag, gefeiert wird (mit)
Literatur aus Augsburg

Die Buchhandlung am Obstmarkt veranstaltet am **15. Februar 2024** in der **Stadtbücherei** einen **Literarischen Salon extra** und möchte in diesem Rahmen aktuelle Literatur aus Augsburg (Erscheinungsjahre 2022 und 2023) vorstellen.

Alle Formen und Sparten von Literatur sind zugelassen, vom Roman bis zum Sachbuch, von Lyrik bis zur Graphic Novel, vom Reiseführer bis zum Kinderbuch.

Einzige Voraussetzung: Verlag, Buch oder mindestens eine der an ihm beteiligten Personen muss einen Bezug zu Augsburg haben – das heißt entweder in Augsburg ansässig oder hier geboren sein. Aber auch ein thematischer Bezug zu Augsburg ist möglich.

Haben Sie ein solches »Augsburger Buch« verfasst – oder eines gelesen? Dann machen Sie die Buchhandlung auf entsprechende Werke aufmerksam. **Empfehlungen können bis 31. Dezember 2023** an folgende Adresse gesendet werden: post@buchhandlung-am-obstmarkt.de

Nie mehr leise

Im Rahmen der **Afrikanischen Wochen** wird **Betiel Berhe** am **Donnerstag, 28. September (19 Uhr)** im **Hollbau** im Annahof aus ihrem Werk



»**Nie mehr leise: Die neue migrantische Mittelschicht**« lesen und anschließend mit den Besucher*innen diskutieren. Berhe schreibt darüber, was sich ändern muss, damit das, was ihr selbst gelungen ist, keine Ausnahme bleibt: der Aufstieg aus der migrantischen Arbeiterklasse in die akademische Mittelschicht.

► www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

VIERTE DIMENSION

Eine Kooperation der **a3kultur-** und **lifeguide-Redaktionen**

BIO-MOBIL

09. bis 24. September: Elias-Holl-Platz
Am Elias-Holl-Platz startet der Verband Bioland mit seiner Bildungs- und Aufklärungskampagne für den Biolandbau in Augsburg. Im Anschluss tourt die Roadshow weiter durch Deutschland und Südtirol.

REGIONALVERMARKTERTAG

17. September, 10 – 17 Uhr: Botanischen Garten



Gesund. Regional. Lecker! Regionale Organisationen und Anbieter*innen präsentieren ihre Produkte, bieten Kostenproben an oder informieren über Lebensmittel.

Beim Regionalvermarktertag erfahrt ihr, wie unsere Region schmeckt. Vom knusprigen Brot, frischen Eiern, Honig, Säften von Streuobstwiesen bis zu selbstgebrautem Bier – unsere Region hat viel zu bieten!

FREIWILLIGENMESSE »AUGSBURG ENGAGIERT«

23. September, 10 – 15 Uhr: Stadtbücherei Augsburg
Zahlreiche Vereine, Verbände und Initiativen präsentieren sich auf der Augsburger Freiwilligenmesse mit ihren aktuellen Angeboten und Informationen zu freiwilligem Engagement und ehrenamtlichen Tätigkeiten in Augsburg. Dort wird auch die Lokale Agenda und einige Foren vertreten sein.

lifeguide

nachhaltig leben in
und um Augsburg
www.lifeguide-augsburg.de

Stadthalle Gersthofen: Max und Moritz

Sie sind wieder da! Etwas still war es um die beiden Bösen Buben geworden, die »Antihelden« unserer Kindheit und der unserer Groß-, Urgroß- und Urgroßeltern, die immer einen neuen wilden Streich ausgeheckt haben, der einem die Haare zu Berge stehen ließ und manches Huhn das köstliche Leben gekostet hat. Doch wie durch ein Wunder haben sie die Mühle überlebt – vielleicht war es ja auch nur eine üble Fantasie vom alten Herrn B. von anno dazumal?! Wie M&M, so nennen sich die beiden mittlerweile, mit neuen Streichen wieder Farbe in ihre Welt bringen und sich quasi als »anarchistische Systemverweigerer« wie damals gegen die Welt der Erwachsenen, deren Regeln und Einschränkungen behaupten, bringt die frische neue Version von Bernhard Studlar als deutsche Erstaufführung auf die Bühne.

Ein Theaterstück für Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren – und natürlich auch für alle Erwachsenen, die die beiden Lausbuben als die Klassiker der deutschen Comic-Literatur wiedertreffen möchten. Gelegenheit bietet sich am **Sonntag, 17. September** um 15 Uhr. ► www.stadthalle-gersthofen.de



Neue Räume für das JTA

Nach drei Jahren ohne eigene Bühne wird das **Junge Theater Augsburg (JTA)** einen neuen Spielort beziehen: die **Große Halle im Kulturhaus Abraxas**, die derzeit noch den **BBK** beheimatet. Wie die neue Bühne aussehen könnte, haben Studierende der **Hochschule Augsburg** als Semesterprojekt visualisiert und nun vorgestellt. Von **Anna Hahn**

Susanne Reng, Leiterin des JTA, sprach in ihren Begrüßungsworten zunächst noch von einem »möglichen Umbau des Raums in ein Theater«. Der Augsburger Kulturreferent **Jürgen K. Enninger**, der erst später eintraf, versicherte jedoch in seiner kurzen Ansprache überschwänglich, dass einem Umbau der Ausstellungsräume in ein Theater nun nichts mehr im Wege stünde – zumindest nicht mehr der **Berufsverband Bildender Künstler (BBK)**.

Denn fast zeitgleich unterzeichnete OB Eva Weber die Vertragsverlängerung für die Räume im Erdgeschoss des Glaspalasts. Zusätzlich wurden auch weitere 350 qm im 2. Obergeschoss angemietet – in diese Räume soll der BBK im Herbst 2023 einziehen. Der Platz im Abraxas ist also frei für das JTA.

Enninger sprach »von einem großen Tag für die Kulturstadt Augsburg« und betonte, dass man nun in die Umsetzung gehen könne. Mit dieser beschäftigten sich bereits seit längerem Studierende des Studiengangs »Energieeffizientes Planen und Bauen« an der Hochschule Augsburg. Die jungen Student*innen erarbeiteten Konzepte für die neue Spielstätte des JTA. Entstanden sind die Entwürfe als Semesterprojekt in Betreuung von **Prof. Christian Bauriedel** von der Fakultät für Architektur und Bauwesen. Alle Arbeiten zeigten eine Bühne,



einen Zuschauerraum und eine Foyersituation, waren aber dennoch sehr individuell und vor allem nachhaltig, barrierefrei und visuell sehr ansprechend.

Im Rahmen einer Preisverleihung wurden die Arbeiten schließlich prämiert. Laut Reng gaben die Entwürfe der Student*innen den Verantwortlichen des Theaters und der bereits in den Startlöchern stehenden Architektin viele kreative Ideen für die tatsächliche Umsetzung des Umbaus. Sie stellte den Student*innen in Aussicht, dass sie vielleicht

bald ihre Ideen hier in diesen Räumen entdecken könnten.

Da wäre nur ein Problem: Wie so oft stellt sich wieder die große Frage: Wer soll das bezahlen? Während der Präsentationen wurde die Summe von 80.000 Euro, die man für den Umbau einplanen muss, in den Raum geworfen. Zusätzlich fällt natürlich noch die monatliche Miete für den Saal an. Laut JTA kann man sich nun nach der festen Zusage des Kulturreferenten um die Finanzierung kümmern, denn diese stünde überhaupt noch nicht.

Junges Theater Augsburg: Momo im Umweltbildungszentrum



Eine junge Frau macht Musik auf einer Straße. Ein Mann kommt dazu, er fegt die Straße, ruhig und bedächtig. Sie treffen sich, sie machen zusammen Musik und sie kommen miteinander ins Gespräch. Sie tragen dieselbe Geschichte im Herzen, die sie sich und uns erzählen: die Geschichte von Momo.

»Momo«, der Kinderbuchklassiker von **Michael Ende**, feiert 2023 seinen 50. Geburtstag! Ganze Generationen sind mit dieser Geschichte über die Bedeutung von Zeit aufgewachsen. Wie viel Zeit verbringen wir mit unseren Kindern beim Spielen? Wie viel freie Zeit haben unsere Kinder überhaupt noch? Und wie geduldig können wir zuhören?

Das neu eröffnete **Umweltbildungszentrum** ist der perfekte Spielort für die neue nachhaltige Kindertheaterproduktion für alle ab 8 Jahren. Denn alles, was die Zuschauer*innen auf der Bühne sehen, wird nachhaltig eingesetzt. Altersgerecht, mit viel Humor, fantasievollen Objekten und eigens komponierter Musik will das Zweipersonenstück in die Welt des Erzähltheaters entführen.

Die ausverkaufte Premiere findet am **Sonntag, 24. September** (15 Uhr) statt. Weitere öffentliche Termine sind am **Sonntag, 22. Oktober** und **Sonntag, 19. November** jeweils um 15 Uhr. ► www.jt-augsburg.de

Staatstheater Augsburg: Mit Wumms in die Saison

Die neue Spielzeit eröffnen am **Samstag, 9. September** zwei Wiederaufnahmen: »**Drei Schwestern in Moskau**« und »**Das Haus auf Monkey Island**«. Mit dem US-amerikanischen Musical »**Hedwig and the Angry Inch**« (Foto) feiert das Theaterteam am **Freitag, 15. September** (19:30 Uhr) die erste Premiere der neuen Theatersaison auf der **Brechtbühne**. Zuerst am Off-Broadway gezeigt, wanderte es später weiter auf die Leinwand. 2014 folgte schließlich die Premiere am Broadway, Hauptdarsteller damals war **Neil Patrick Harris**. Das Stück wurde mit insgesamt vier Tony-Awards ausgezeichnet.



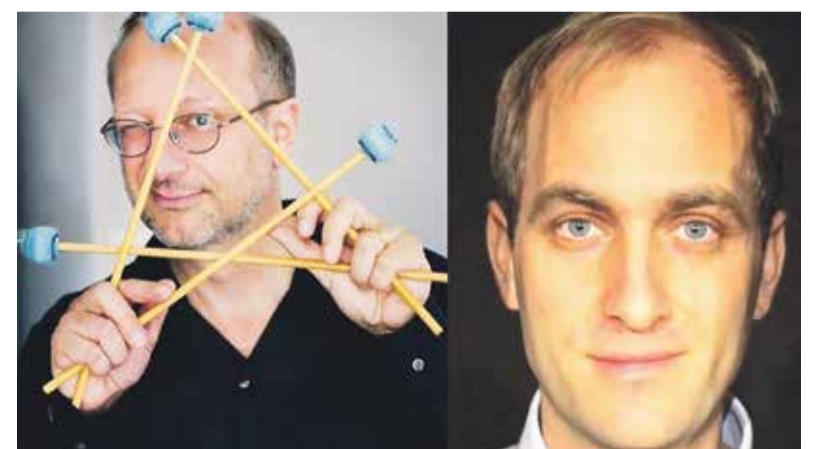
Einen Tag später, am **Samstag, 16. September**, übernimmt »**Linda**« im **Martini-Park**. Die preisgekrönte Marketingmanagerin eines Kosmetikkonzerns, Mutter zweier Töchter, glücklich verheiratet und selbsternanntes Vorbild für junge Frauen gerät in eine Lebenskrise – wie wird sie diese meistern? Charlie Chaplins körperlichen Slapstick, seinem musikalischen Gespür sowie seiner zeitkritischen Ironie huldigt **Ricardo Fernando** in einem bild- und temporeichen Tanzabend »**Charlie**«. Geboren 1889 in England, gestorben 1977 in der Schweiz, lange in Kanada und den Vereinigten Staaten wirkend, schuf Charles Spencer Chaplin mit seiner Figur Tramp eine Ikone, mit der er in die Annalen der Filmgeschichte sowie der Stummfilmkomödie einging. Ab **Samstag, 30. September** auf der Bühne im **Martini-Park** zu sehen.

Ebenfalls ab September wieder da: das Gewinnerstück des Kleist-Förderpreises für junge Dramatiker*innen 2023 »**Extra Zero**« (21. September) und Beethovens Oper »**Fidelio**« (24. September).

► www.staatstheater-augsburg.de

Senssemble Theater: Die Legende vom Ozeanpianisten

Anfang des 20. Jahrhunderts: Auf einem Passagierschiff wird ein Findelkind entdeckt – und liebevoll von einem Maschinisten aufgezogen, der den Jungen



Novecento tauft. Ohne jemals das Schiff zu verlassen und »die Welt« kennenzulernen, entwickelt sich Novecento zu einem Klaviervirtuosen und begeistert die Passagiere der »Virginian« auf sämtlichen Meeren. Offiziell »heimatlos« liebt er seine Heimat, das Schiff und seine Besatzung, so sehr, dass er sich gegen eine Karriere an Land entscheidet. Bis das Schiff Jahre später endgültig verschrottet werden soll ...

Der Trompeter **Tim Tooney** erzählt die Geschichte von Novecento – voll Glauben an die Kraft der Poesie und der Freundschaft. Der Schauspieler **Olaf Dröge** (Foto rechts) ist dem Senssemble-Publikum durch sein eindringliches Spiel wohl bekannt. Der renommierte Jazzmusiker, Bandleader, Komponist und Vibrafonist **Wolfgang Lackerschmid** (Foto links) wirkte bereits in mehreren Senssemble-Produktionen mit. Nun stehen sie gemeinsam auf der Bühne. Die Premiere am **Freitag, 29. September** ist bereits ausverkauft. Weitere Termine 2023: 30. September, 6./7./14./21./27./28. Oktober. ► www.senssemble.de

Mozart-Festspiele

Zum bereits 11. Mal findet Sebastian Knauers Festival »Mozart@Augsburg« statt. a3kultur stellt das Programm vor



Jack Lieberg © Kaupo Kikkas

Fans von Mozart@Augsburg können sich wieder freuen: Die 11. Ausgabe des Festivals findet wieder vom **8. bis 16. September** statt. Großartige Künstler*innen aus der ganzen Welt wollen mit ihren vielseitigen Programmen an insgesamt fünf Abenden ihr Publikum musikalisch verwöhnen.

Zur Eröffnung am **Freitag, 8. September** spielen **Jack Lieberg** (Violine), **Philip Dukes** (Viola), **Daniel Müller-Schott** (Cello) und **Sebastian Knauer** (Klavier) im **Kleinen Goldenen Saal** die Klavierquartette von Mozart und Brahms. Am **Dienstag, 12. September** spielen **Patrick Messina** (Klarinette) und **Matthias Kirschner** (Klavier) einen Duoabend mit deutscher und französischer Romantik auf dem **Gut Bannacker**.

Aufgrund der großen Nachfrage, kommen auch in diesem Jahr wieder die vier Hamburger Pianisten **Sebastian Knauer**, **Joja Wendt**, **Martin Tingvall** und **Axel Zwinger** mit ihrem einzigartigen Programm an zwei Flügeln am **Mittwoch, 13. September** nach Augsburg. Applaus und Jubel wollen am Schluss ihrer Konzerte immer gar nicht mehr enden. Ein Feuerwerk rund um das Klavier sowohl in Soli als auch in allen erdenklichen Kombinationen an zwei Flügeln mit 4, 6 oder 8 Händen ist versprochen.



Axel Zwinger, Martin Tingvall, Joja Wendt und Sebastian Knauer © Mirko Hinemann

Ein besonderes Highlight wird auch das Konzert am **Freitag, 15. September** im **Kongress am Park** mit den **Bamberger Symphonikern** unter der Leitung der gefeierten neuseeländischen Dirigentin **Gemma New** sein. Die für ihre aufschlussreichen Interpretationen und dynamische Präsenz gerühmte Gemma New ist seit 2022 künstlerische Beraterin und Chefdirigentin des New Zealand Symphony Orchestra. Außerdem ist sie seit 2016 Musikdirektorin des Hamilton Philharmonic Orchestra und seit 2018 Erste Gastdirigentin des Dallas Symphony Orchestra. New ist regelmäßiger Gast bei internationalen Spitzenorchestern und dirigierte u. a. das New York Philharmonic, das Philadelphia Orchestra, das Cleveland Orchestra, das Los Angeles Philharmonic, das San Francisco Symphony, Orchestre Symphonique de Montréal, WDR Sinfonieorchester, BBC Philharmonic, Hallé Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Helsingborgs Symfoniorkester, Ulster Orchestra, Orchestre National d'Île de France und das Sydney Symphony Orchestra.



Gemma New © Anthony Chang

Sabine Meyer (Klarinette), **Reiner Wehle** (Bassetthorn) und das **Armida Quartett** beenden mit ihrem Konzertabend am **Samstag, 16. September** im **Kleinen Goldenen Saal** das diesjährige Festival und spielen unter anderem Mozarts Klarinettenquintett.

► www.mozartaugsbuerg.com

Sternstunden

Vor 20 Jahren gründete sich die Bayerische Kammerphilharmonie. Ihre Verortung nach Augsburg ist ein wahrer Glücksfall für unsere Kulturregion. Von Jürgen Kannler

In diesem Herbst startet die **Bayerische Kammerphilharmonie** (bcp) in ihre zwanzigste Konzertsaison. Von weit über 100 Auftritten schreibt **Valentin Holub** als erster Vorstand des Ensembles in seinem Vorwort zum aktuellen Programmheft. Und es waren einige Sternstunden darunter, möchte man hinzufügen.



© Christina Bleier

Das bcp-Ensemble bereichert mit seiner Reihe »un-er-hört« unsere musikalische Landschaft in einer einzigartigen Art und Weise. Mit fünf eigenen Terminen und einem Engagement im Rahmen des **Mozartfestes 2024** zeigen sie auch in der anstehenden Saison Präsenz. Inhaltlich spannt die Kammerphilharmonie einen weiten Bogen: Sie startet am 7. Oktober 2023 mit »Great Britons«, dem Eröffnungskonzert mit Thorsten Johannis als Solisten an der Klarinette. Es folgt das barocke Festtagsprogramm »Buon Natale« am 3. Dezember. Ein spezielles Erlebnis verspricht das Geburtstagskonzert am 28. Januar 2024. An jenem Tag begann vor 20 Jahren die musikalische Reise der bcp, und einige Jahre vorher erblickte Wolfgang Amadeus Mozart das Licht der Welt und veredelte diese mit seiner Musik, die im Programm »... auf allen Wegen« im Mittelpunkt stehen wird. Am 17. März steht eine »Schubertiade« auf dem Programm und »Illuminations« am 13. Juni im Rahmen des Mozartfestes, das 2024 relativ spät im Jahr an den Start gehen soll. Zu beiden Programmen werden Weltklasesopranistinnen erwartet. **Alexandra Steiner** singt den Schubert. **Mojca Erdmann** den Mozart. Klassikliebhaber*innen können sich auf etwas ganz Besonderes freuen.

Zum Saisonfinale zieht die bcp am 7. Juli 2024 ins **Parktheater in Göggingen**. Für alle anderen Konzerte wurde der **Kleine Goldene Saal** gebucht. Das Abschlussprogramm wird »Ab in den Urlaub« heißen und von **Martin Zingsheim**, einem mit Auszeichnungen überhäuftem Comedian aus Köln, moderiert.

Ergänzung findet das un-er-hört-Programm durch diverse Familien- und Schulkonzerte sowie zahlreiche Engagements im In- und Ausland, z.B. beim Mozartfest Würzburg und im Münchner Künstlerhaus sowie drei Gastspiele in Spanien.

Im Dreiklang aus Spielfreude, Innovation und Qualität sicherte sich die Bayerische Kammerphilharmonie eine beachtliche Stellung. Unterstrichen wird diese Position durch zahlreiche Ehrungen wie zuletzt für die fantastische Arbeit mit den Werken **Paul Ben-Haim**s. Als Nummer eins in ihrem Metier sind sie die glänzendste Visitenkarte unserer Kulturregion im Klassikbereich. Eine wichtige Stütze ist dem Ensemble der un-schaetz-bar-Freundeskreis mit rund 200 Mitgliedern. Man sollte sich als Kulturstadt überlegen, wie aus der Bayerischen vielleicht eine **Augsburger Kammerphilharmonie** zu machen sein könnte. Eine bessere Repräsentanz ließe sich wohl schwer finden. ► www.kammerphilharmonie.de

Feibelmann muss weg

Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

verlängert bis 29. Oktober 2023

Do bis So: 14–18 Uhr
Infos unter www.jmaugsburg.de

Wanderausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben in Kooperation mit dem Netzwerk Historische Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben

netzwerk
BAYERISCH-SCHWABEN
HISTORISCHE SYNAGOGENORTE

JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

Mit freundlicher Unterstützung von

Kulturfonds Bayern
KUNST

KULTUR UND FELDERS
NETZWERK STIFTUNG

Stadt Augsburg

Finanziert durch
Ausschuss der
Stiftung

AKA
Augsburger
Kammerphilharmonie

Bezirk
Schwaben

Gefördert von
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
in Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie Leben!

AUGSBURG
MARKETING

PMIY
Play me I'm yours

Augsburg / 1.-24.9.23

augsburg-city.de/pmiy

@AugsburgMarketing @augsburg_erleben

DANKE AN UNSERE PARTNER UND SPONSOREN:

Stadtparkasse Augsburg

a.tv

ihle BAKER'S

C. BECHSTEIN
Centrum Augsburg
Hilpert & Altmeyer

klassik radiok

EPA

swa

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

bayerische
kammer
philharmonie

20 Jahre un·er·hört

Great Britons
Samstag, 7.10.23 | 19.30 Uhr
Kleiner Goldener Saal Augsburg

Werke von B. Britten,
G. Holst, E. Elgar u.a.
Thorsten Johanns (Klarinette)
Gabriel Adorján
(Konzertmeister und Leitung)



© Guido Werner

Buon Natale
Sonntag, 3.12.23 | 18 Uhr
Kleiner Goldener Saal Augsburg

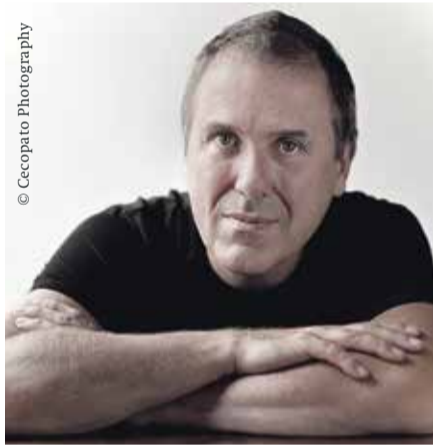
Werke von J. S. Bach,
G. F. Händel, A. Corelli u.a.
Robert Sailer (Oboe)
Gabriel Adorján
(Solovioline und Leitung)



© Studioline Photography

... auf all deinen Wegen
Sonntag, 28.1.24 | 18 Uhr
Kleiner Goldener Saal Augsburg

Werke von W. A. Mozart
und J. Haydn
Alexander Lonquich
(Klavier und Leitung)



© Cceopato Photography

Schubertiade
Sonntag, 17.3.24 | 18 Uhr
Kleiner Goldener Saal Augsburg

F. Schubert Lieder
und Forellenquintett
Alexandra Steiner (Sopran)
Tobias Krampen (Klavier)
Solisten der bayerischen
kammerphilharmonie



© Shirley Suarez

Ab in den Urlaub!
Sonntag, 7.7.24 | 18 Uhr
Parktheater im Kurhaus Göggingen

Werke von N. Rota, E. Grieg,
A. Dvořák, F. Chopin u.a.
Martin Zingsheim (Moderation)
Gabriel Adorján
(Konzertmeister und Leitung)



© Tomas Rodriguez

Tickets: www.kammerphilharmonie.de

KLASSIK

Auf den Festivalsommer folgt der Klassikherbst. Hier die Tipps der a3kultur

Candlelight Open Airs

Freitag, 1. September, Samstag, 2. September, 20 Uhr, Kulturhof des Gaswerks
Die Candlelight-Open-Air-Konzerte bringen den Zauber eines multisensorischen Live-Musikerlebnisses an Orte, die in Augsburg für diesen Zweck bisher noch nie genutzt wurden. Der Freitag steht ganz im Zeichen von Ed Sheerans Hits, der Samstag ist der Gruppe Queen gewidmet.
► www.feverup.com

Mozart@Augsburg

Freitag, 8. bis Samstag, 16. September, Kleiner Goldener Saal/Herrenhaus Bannacker/Autohaus Reisacher/Kongress am Park
Großartige Künstler*innen aus der ganzen Welt wollen mit ihren vielseitigen Programmen an fünf Abenden ihr Publikum musikalisch verwöhnen.
► www.mozartaugsburg.com

**Allgäu Schwäbischer Musikbund
Galakonzert des Bezirksjugendorchesters**

Samstag, 9. September, 19 Uhr, Stadthalle Gersthofen
Von Fischach über Augsburg nach Nordendorf, von Zusmarshausen nach Thierhaupten: Das ist die Heimat von 67 Kapellen aus dem Bezirk 15 des Allgäu Schwäbischen Musikbundes. Die Besonderheit des Bezirksjugend- und Nachwuchsorchesters ist, dass es sich aus Jugendlichen der verschiedensten Musikvereine zu einem Projektorchester zusammensetzt. Bei einer Woche Fortbildung unter professioneller Leitung erarbeiten sie ein anspruchsvolles, stilistisch vielfältiges Programm.
► www.stadthalle-gersthofen.de

Klassik for Kids

Sonntag, 10. September, ab 10:30 Uhr, Kloster Holzen
Rund um das malerische Kloster Holzen eintauchen in die Magie der klassischen Musik. Verschiedene Stationen laden dazu ein, Musiker*innen und ihre Instrumente kennenzulernen, mit Spiel und Spaß selbst mit Klängen zu experimentieren und natürlich ein buntes Bühnenprogramm zu erleben.
► www.klassik4kids-festival.de

**Ensemble Bleu-Blanc-Rouge
Salon-Musik und Chansons**

Freitag, 15. September, 20 Uhr, Wittelsbacher Schloss Friedberg
Das Ensemble Bleu-Blanc-Rouge setzt sich zusammen aus den Lehrerinnen und Lehrern der Friedberger Schule für Musik: **Christian Echl** (Violine), Gitarrist **Ersin Erkan**, **Johannes Kübel** (Violoncello), die Pianistin **Da Hae Kim-Steinherr** sowie **Karola Piel** am Kontrabass und Sängerin **Beate Anton** präsentieren einen unterhaltsamen Abend mit Salon-Musik und leichten Chansons. Songs wie »Für mich soll's rote Rosen regnen« von Hildegard Knef und viele beliebte französische Klassiker wie »Sous le Ciel de Paris«, »Millord«, »La vie en rose«, »La Bohème« und »Les Champs-Élysées«.
► www.wittelsbacher-schloss-friedberg.de

**Margret Köll und Luca Pianca
für Barockharfe und Laute**

Toys for Two
Samstag, 23. September, 19 Uhr, Schloss Hög
Harfe und Laute gelten nicht nur als die Liebsten der größten Komponisten des elisabethanischen Zeitalters, sondern auch als die magische Klangwelt und prägen damit die Musik der Renaissance. Margret Köll beeinflusste die britische Popband »Led Zeppelin« in ganz ähnlich epochaler Weise, inspiriert durch die Spuren der britischen Renaissance-Musik zu neuen Tönen. Margret Köll und Luca Pianca, die beiden besten Vertreter*innen ihres Faches haben sich vereint, um ein neues Werk zu schaffen, das aufsteht und auflebt.
► www.hoehstaedt.bezirk-schwaben.de

Abends

Samstag, 2. September, 20 Uhr, St. Georg Kirche/Nördlingen
Auf dem Programm stehen Werke von **Michael Umland**.
– Spenden für die Kirchenreparatur
► www.kirchenreparatur.de

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

Freitag, 15. September, 19 Uhr, Anton-Fugger-Realschule, St. Georg Kirche/Nördlingen; Sonntag, 17. September, 19 Uhr, St. Georg Kirche/Nördlingen
Gestern – Heute – Morgen: Die Herbstkonzerte 2023 des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters.
► www.sjsjo.bezirk-schwaben.de

Ambient Night

Samstag, 16. September, 20 Uhr, Kresslesmühle
Zur »Ambient Night« werden die drei grenzerforschenden Gäste »Diskrepant« (Schweden), Timo Dufner (Deutschland) sowie Mario Verandi (Argentinien) erwartet.
► www.kresslesmuehle.de

**Ensemble PER-SONAT
Glanz im Schatten – Vergessene
Musikerinnen der Renaissance**

16. September, 19 Uhr, Rokoko-Festsaal im Schaezlerpalais
Alles öffentliche Musikgeschehen in der Renaissance schreibt die Musikwissenschaft traditionell dem männlichen Geschlecht zu. Jedoch bestätigen neuere Forschungen die Vermutung, dass Frauen maßgeblich daran beteiligt waren. Glanz im Schatten handelt daher von der Partizipation von Frauen am Musikleben in der Renaissance, wobei der Fokus eindeutig auf die damit verbundenen Herausforderungen in der Aufführungspraxis polyphoner Musik gelegt wird.
► www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

4,50 €*
Onlineticket

AICH

**Klein Kinder Kino
3K**

Reduzierte Lautstärke,
kein 3D & ohne Werbung

Kinderfilmfest mit Spiel und S...

**SONNTAG, 10. SEPTEMBER
AB 9:30 UHR**

Freut euch auf:

Miraculous: Lady Bug und Cat No...
Harold und die Zauberkreide
Lassie - Ein neues Abenteuer
Neue Geschichten vom Franz
Karlichen - Das große Geburtstagsaber...

TICKETS AN DER KINOKASSE UND UNTER
WWW.CINEPLEX.DE

*Preis an der Kinokasse 5,00 €

HERBST

SEP OKT NOV 2023

Redaktion auf einen Blick

Stunde mit Bach und Cello

16. September, 18 Uhr, Hessingkirche
 Programm des Benefizkonzerts stehen die Johann Sebastian Bach. Ausführender ist **Mikhail Uryvaev** (Barockcello). Der Eintritt ist frei erbeten. Der Erlös geht zugunsten der Res- der Steinmeyer-Orgel der Hessingkirche.

.../Babenhausen; Samstag, 16. Septem-

ber, 19 Uhr, Kongress am Park
 Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters.

Deutsche Mozart Gesellschaft

Kantate und Stein
Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September, Rokokofestsaal im Schaezlerpalais
 Die Deutsche Mozart-Gesellschaft stellt an dem Wochenende den für die Entwicklung des Klaviers zentral bedeutenden Augsburger Klavierbauer Johann Andreas Stein in den Mittelpunkt einiger Konzerte und Vorträge im historischen Ambiente des Schaezlerpalais.

Freitag, 22. September (19 Uhr) steht die in der Art einzigartige große »Sonate für 3 Claren« des Oettingen-Wallersteinschen Hofintendanten und Komponisten Ignaz von Bleckede im Zentrum. Am **Samstag, 23. September** (11 bis 13 Uhr) können sich Interessierte im **Speisimmer** des Schaezlerpalais bei Vorträgen und einer Demonstration der Hammerflügel von Johann Andreas Stein weiter informieren.

3. Leopold-Mozart-Orchesterakademie Hofkapelle München ist schließlich am **Freitag, 23. September** ab 19 Uhr mit ihrem Programm **Accademia Mozartiana** zu erleben. Am **Sonntag, 24. September**, folgen ab 11 Uhr Lieder und Klavierstücke von Marie Antoinette und ihre Zeit auf dem Programm. Auf der Bühne zu sehen: **Siri Hornhill** (Sopran), **Richard Resch** (Tenor) und **Christoph Hammer** (Hammerflügel).
www.deutsche-mozart-gesellschaft.de

...it Werken

...hstädte
 Blasinstrumente der antiken Götter, auch in den englischen Midlands begeisterten sich für deren Musik einer ganzen Epoche. 400 Jahre später »Zeppelin« die Musik des 20. Jahrhunderts vom traditionellen Folkrepertoire, in dem sie zu finden sind. Zwei der prominentesten Vertreter dieser magische »Klangverwandtschaft« sind die Barockharfenistin Margret Köll.

Augsburger Philharmoniker

1. Sinfoniekonzert: Zwischentöne
Montag, 25. und Dienstag, 26. September, jeweils um 20 Uhr, Kongress am Park
 Dvořák huldigt in seiner schwungvollen »Karnaval-Ouvertüre« der Lebensfreude. Auch Janáčeks Sinfonietta mit ihrer glanzvollen Fanfaren-Introduction ist Ausdruck von überschwänglichem Glücksgefühl und gleichzeitig ein kompositorischer Geniestreich. Einen Gegenpol bildet die 12. Sinfonie von Schostakowitsch, die den Beinamen »Das Jahr 1917« trägt.
www.staatstheater-augsburg.de

Ensemble Musurgia universalis

Kantaten und Arien von Georg Friedrich Händel
Samstag, 30. September, 19 Uhr, Rokokofestsaal im Schaezlerpalais
 Die Kantaten für Singstimme und Basso continuo von Georg Friedrich Händel gehören zu den schönsten und bekanntesten des Genres Kammerkantate. Das Programm wird vom Ensemble Musurgia universalis, bestehend aus **Susanne Simenec** (Sopran), **Michail Uryvaev** (Barockcello), **Christoph Eglhuber** (Laute) und **Stefan Steinemann** (Cembalo), auf historischen Instrumenten musiziert.
www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Die Nostalphoniker

Die Comedian Harmonists sangen ...
Freitag, 13. Oktober, 19:30 Uhr, Parktheater im Kurhaus Göggingen
 Mit ihrem Konzertprogramm »Die Comedian Harmonists sangen ...« bringen die Nostalphoniker nicht nur einfach bekannte und weniger bekannte Klassiker des legendären Ensembles zu Gehör. Der einzigartige historisch dokumentarische Abend nimmt Bezug auf die Zeit, als die Comedian Harmonists 1934 ihre letzten Auftritte absolvierten, bevor dem mit drei jüdischen Mitgliedern besetzten Ensemble öffentliche Konzerte endgültig verboten wurden.
www.parktheater.de

Augsburger Domsingknaben

Cantate Domino
Samstag, 14. Oktober, 18 Uhr, Hoher Dom
 Das Cantate Domino findet ab diesem Termin wieder jeden Samstagabend um 18 Uhr im Hohen Dom statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
www.augsburger-domsingknaben.de

Gitarrenfestival Wertingen

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Oktober, Stadthalle Wertingen/Aula der Grundschule
 Der künstlerische Leiter **Johannes Tomio Kreuzsch** bringt wieder echte Stars der Gitarre nach Schwaben, etwa den Pop-Fingerstyle-Gitarristen **Alexandr Misko**, die klassische Gitarristin **Tatyana Ryzhkova** oder die Tangomusiker vom **Bandini Chiacciarretta-Duo**.
www.gitarrenfestivalwertingen.de

Oper im Kino

Royal Opera House/Met Opera
 Kurz in das **Royal Opera House** nach London oder in die **Met** in New York jetten? Das **Cineplex Aichach** bietet diesen Service an, aber deutlich günstiger, bequemer und klimafreundlicher. Im Kino 3 wird am **Mittwoch, 20. September** (20:15 Uhr) die Wagner-Oper »Das Rheingold« live übertragen. Am **Dienstag, 7. November** ist das **Royal Ballett** mit »Don Quixote« (20:15 Uhr) zu sehen. Im Dezember, genauer am **Samstag, 9. Dezember** (19 Uhr), geht die Reise über den großen Teich nach New York. Die **Met Opera** zeigt »Florenzia en el Amazonas«, die Oper des mexikanischen Komponisten Daniel Catán aus dem Jahr 1996. Sie erzählt die bezaubernde Geschichte einer brasilianischen Operndiva, die in ihre Heimat zurückkehrt, um im legendären Opernhaus von Manaus aufzutreten – und nach ihrem Geliebten zu suchen, der im Dschungel verschollen ist. Bei den Klassikveranstaltungen gibt es einen Sekttempfang und ein Operncatering.
www.cineplex.de

Augsburger Philharmoniker

Zukunft(s)musik I: Freiheit?
Sonntag, 26. November, 18 Uhr, Brechtbühne im Gaswerk
 Ein Konzert mit Werken von **Younghy Pagh-Paan** und **Isang Yun**. Yun engagierte sich politisch und setzte auch kompositorisch Zeichen, wie etwa im Jahr des Mauerfalls 1989 mit seiner 2. Kammermusik »Den Opfern der Freiheit«. Auch die Komponistin Pagh-Paan bezieht sich auf die politische Situation ihres Heimatlandes. Sie klagt in ihrem Klavierstück »I thirst ...« Gewalttaten der südkoreanischen Armee an.
www.staatstheater-augsburg.de

Augsburger Philharmoniker

1. Kammerkonzert: AUX Trio
Samstag, 7. November, 19:30 Uhr, Rokokosaal
 Tschaikowsky ehrte mit seinem elegischen Klaviertrio op. 50 Nikolaj Rubinstein und überschrieb es mit »À la mémoire d'un grande artiste«. Zehn Jahre später, 1892, knüpfte Rachmaninow mit seinem ersten Klaviertrio daran an und ließ das Wort elegisch gleich in den Titel miteinfließen. Er widmete es Tschaikowsky.
www.staatstheater-augsburg.de

KONZERTE KONGRESSE EVENTS

KONGRESS AM PARK
AUGSBURG



OKTOBER 2023

01
SONNTAG



MAX RAABE
 WER HAT HIER SCHLECHTE LAUNE

02
MONTAG



DICHT & ERGREIFEND
 ES WERDE DICHT – TOUR 2023

27/28
FREITAG/SAMSTAG



8. AUGSBURGER WHISK(E)Y SALON & SPIRITS
 DIE BAR- & SPIRITUOSEN MESSE

NOVEMBER 2023

04
SAMSTAG



DIE LEGENDE ROY BLACK
 PRÄSENTIERT VON KAY DÖRFEL

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
 WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE



KINO IST FÜR DIE GANZE FAMILIE

2023 DAS KINOFEST 5*

9. + 10. SEPTEMBER

2 TAGE ALLE FILME ALLE PLÄTZE
 MIT BUNTEM RAHMENPROGRAMM & GASTRONOMISCHEN ANGEBOTEN

Sinfonische Gipfelfreuden

Kürzlich feierte der Bezirk Schwaben sein 70-jähriges Bestehen – nun absolviert das Schwäbische Jugendsinfonieorchester (SJSO) seine 100. Probenphase. Chefdirigentin Carolin Nordmeyer gibt Einblick in den Berg an Arbeit vor den Herbstkonzerten. Von Martina Vodemayer

Es zählt zu den besten süddeutschen Jugendmusikensembles und rüstet sich nun für ein »Gipfelwerk« der Orchesterliteratur: Zur »runden« Arbeitsphase widmet sich das SJSO u.a. der gigantischen »Alpensinfonie« von Richard Strauss. – »Frisch im Antritt, voll schwärmerischen Überschwangs, grandios und herausfordernd, riesig besetzt, saftig im Klang – eigentlich ist die Alpensinfonie von allem »zu viel, genau das macht sie so perfekt für diesen Anlass«, erläutert Carolin Nordmeyer.

Zur Feier der »100sten« hebt das SJSO einen bislang unentdeckten Schatz und präsentiert sich erstmals als Alumniprojekt: Etwa 20 Ehemalige verstärken zu den diesjährigen Herbstkonzerten das Ensemble. Nordmeyer freut sich auf die bunte Mischung: »Seitdem ich das Orchester 2018 übernehmen durfte, schwirrt mir der Gedanke eines Alumninetzwerks im Kopf herum, ich bin begeistert und sehr dankbar, dass der Förderverein des SJSO diese Idee nun zur 100. Arbeitsphase so grandios und kongenial umsetzt.«

Die Alpensinfonie, die kein Orchester der Welt alle Tage mal so spiele, sei das ganz spezielle Geburtstagsgeschenk des SJSO an den Bezirk, fügt



©Christina Bleier

die Chefdirigentin hinzu, »eine wunderbare Gelegenheit, uns musikalisch dafür zu bedanken, dass Schwaben sich ein eigenes Jugendorchester »leistet«. Das ist wirklich ein ganz starkes Statement in punkto Kultur- und Jugendförderung!«

Nachwuchssorgen kennt das SJSO nicht: Zweimal jährlich lädt der Bezirk zum Vorspielen ein, pro Termin bewerben sich 20 bis 25 Jugendliche. Neben Können zählt auch Glück: »Bisweilen bestehen Bewerber*innen das Vorspiel, sind aber zunächst

auf der Warteliste, bis ein Platz in der jeweiligen Stimmgruppe frei wird«, erklärt Nordmeyer. Für sie alle sei der Vorspieltag immer etwas Besonderes, in einer freundlichen, zugleich professionellen Atmosphäre. – »Da wird sich gegenseitig »viel Glück« gewünscht, so wie sich's gehört. Wir haben tolle Jugendliche!« Nach jeder Präsentation erteilt die Jury kurzes persönliches Feedback, die finale Entscheidung fällt schriftlich am Ende des Auswahltages.

Zur 100. Arbeitsphase wächst das SJSO wieder als Klangkörper zusammen. Carolin Nordmeyer schildert den Ablauf: »Wir fangen an mit einer »Chaos-tutti-Probe«, arbeiten intensiv in den Stimm- und Registerproben, beißen uns an besonders schwierigen Passagen fest, bis sie dann plötzlich »laufen«, haben den typischen Durchhänger in der Mitte der Arbeitsphase, starten dann durch, erleben das überwältigende Gefühl, dass das Orchester Höhenflüge erlaubt, die man allein nie so stemmen könnte, und stürzen uns dann voller Spielfreude in die Konzerte!«

Das diesjährige Augsburgener Herbstkonzert findet am **Sonntag, 17. September** um 19 Uhr im **Kongress am Park** statt. Karten und weitere Termine: www.sjs0.bezirk-schwaben.de

Spiel mich, ich bin dein!

Die Klaviere stehen wieder bereit und warten auf Spieler*innen

Im September erklingen wieder die bunten Straßenklaviere von »Play Me, I'm Yours« auf Augsburgs Plätzen in der Innenstadt. Alle Klaviere sind Unikate, die von Künstler*innen aus Augsburg und der Region in einzigartige Kunstobjekte verwandelt wurden, und sie laden Groß und Klein, Profis und Laien, kurz: jede und jeden dazu ein, auf ihnen zu spielen.



©Augsburg Marketing

2008 von dem Briten Luke Jerram ins Leben gerufen, hat das PMIY-Konzept zwischen sozialer Plastik und sommerlichem Event einmal die Welt umrundet, mit Dutzenden von teilnehmenden Städten.

Elf Instrumente stehen dieses Jahr in Augsburg von **Freitag, 1. bis Sonntag, 24. September** bereit.

Die genauen Standorte verrät die Seite von Augsburg Marketing: www.augsburg-city.de

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

Margret Köll & Luca Pianca

Sa. 23. Sept. · 19:00 Uhr

Klassik im
Schloss

Barockharfe und Laute von der englischen Renaissance bis zu Jimmy Page



Foto: © Armin Linke



Tickets:
0821 3101-4533
hoehstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

Große Neu-Gier

Augsburgs Neue Musikszene meldet sich aus der Sommerpause zurück. Knisternde Pläne für den Herbst wecken Vorfreude auf zeitgenössische Programm-Highlights.
Von Martina Vodemayer

Der elektroakustische Sommerausklang startet am **Samstag, 16. September** um 20 Uhr in der **Kresslesmühle**: Zur »Ambient Night« werden die drei grenzerforschenden Gäste »Diskrepant« (Schweden), **Timo Dufner** (Deutschland) sowie **Mario Verandi** (Argentinien) erwartet. Zuhörer*innen können sich in düsteren Klanglandschaften oder lauten, abstrakten Sound-Environments verlieren, immersives Seh- und Hörvergnügen inmitten experimenteller Gerätschaften genießen, einer unverwechselbaren Kombination aus Ambient, klassischer Moderne und anderen Musikstilen lauschen. www.kresslesmuehle.de



© Iris Lichtinger

Be»acht«ung im wahrsten Sinne verdienen die nächsten Aktionen der **AGNM** (Augsburger Gesellschaft für Neue Musik e.V.). Unter dem Titel: »**DIE 8CHT caring / opening / exploding**« lädt das Ensemble um **Iris Lichtinger** bereits zum achten Mal ins **H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast** ein. Hier bildet die von **Dr. Thomas Elsen** kuratierte Sonderausstellung »**Painting Photography**« den kontrastreichen Rahmen für innovative Musik in ihrer ästhetischen Variantenvielfalt. Auf mehrere kurze Programmblöcke verteilt werden zukunftsweisende Klänge – sowohl elektronisch als auch akustisch – in hochkarätiger Besetzung zu hören sein. Der genaue Konzerttermin im November folgt in Kürze. www.jetztmusik-augsburg.de

Voraussichtlich am letzten Oktoberwochenende (genauer Termin folgt) präsentiert **jetzt:musik** in der **Annakirche** die Konzertreihe »**Meet the Artist**«, diesmal als Gesprächskonzert mit **Milena Langer** (Klarinette, Elektronik) und **Eric Zwang Eriksson** (Schlagzeug, Percussion, Elektronik). Gemeinsam heißen die beiden »**Duo Simultan**«. Sie entfachen frischen Wind in Augsburg, nämlich als Symbiose, welche in diesem – zumeist improvisierten – Kosmos der Klänge die Bögen spannt, impulsiv und höchst impressionistisch.

HÖRT, HÖRT!
Unser Konzertprogramm im Schaezlerpalais und Maximilianmuseum.
kmaugsburg.de/konzerte

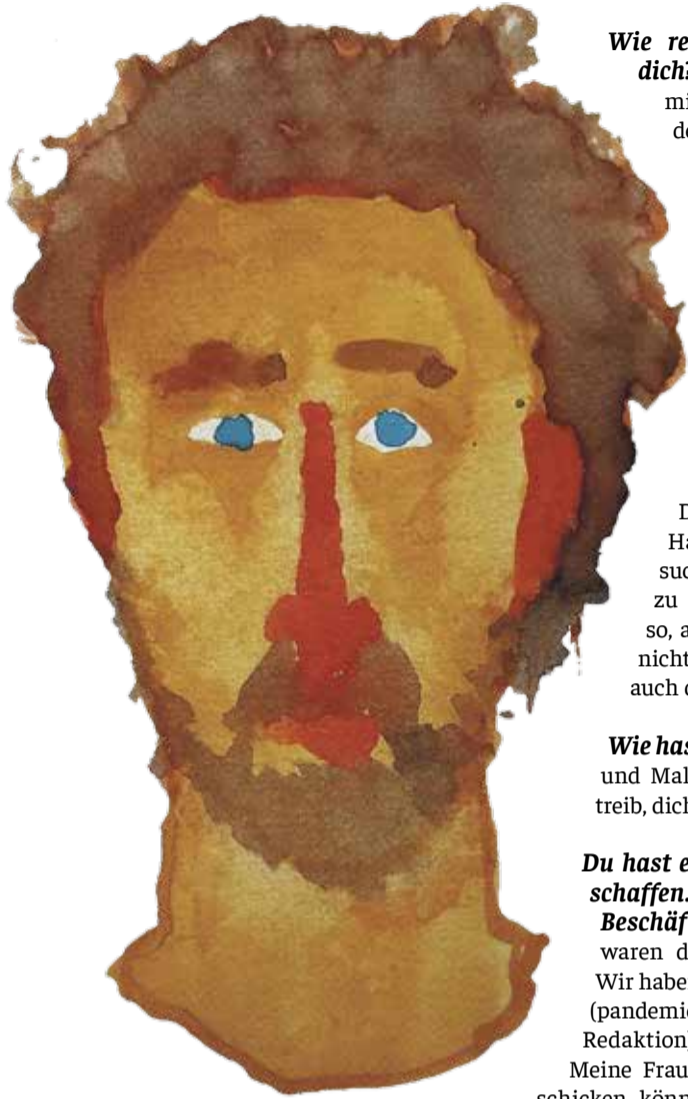
ATTRIBUTE TO
Edith Piaf
Ella Fitzgerald
Carole King
Joni Mitchell
Katharina Gruber **freitag**
gesang **13 10 2023**
Christian Gruber **20⁰⁰**
gitarre
rokosaal
fronhof 10 / 86152 augsburg
eintritt € 18.- / erm. € 12.-
tickets www.tkva.de / abendkasse
info tel. 0821-71 91 66
facebook.com/TKVAugsburg

VINOPOLIS
...besser Wein kaufen.
Curt-Frenzel-Str. 10a / 86167 Augsburg
Mo-Fr 10-19:30 / Sa 10-16 Uhr
Tel. 0821-70 02 90
www.vinopolis.de

Im Juni meldete sich Bernhard McQueen mit einer fulminanten Einzelausstellung im Kunstbetrieb zurück. Martin Ziegelmayr zeigte in seiner MZ Galerie eine Auswahl von Selbstportraits, die McQueen während seiner Haft in der JVA Gablingen geschaffen hatte. 820 Tage war er dort inhaftiert. Als Graffiti-Künstler hat er an fremden Wänden gearbeitet. Ihm wurde vorgeworfen, dabei einen Schaden von rund 100.000 Euro verursacht zu haben. Das bedeutet einen Tag Haft für jeweils 122 Euro angenommenen Schaden. Zum Vergleich: Ex-Audi-Chef Rupert Stadler, dem die Staatsanwaltschaft vorwarf, einen Schaden von 69 Millionen Euro verursacht zu haben, hätte nach dieser Rechnung 1.500 Jahre einsitzen müssen.

Alles beim Alten

Jürgen Kannler traf sich mit dem Künstler Bernhard McQueen, um mit ihm über seine Zeit in Haft und die Monate danach zu sprechen



»Die einzige Möglichkeit, meinen Bartwuchs für meine Frau zu dokumentieren, war es, ihr gemalte Selbstporträts zu schicken.« Selbstporträt © Bernhard McQueen

Wie reagierten die Mithäftlinge auf dich? Meine Mithäftlinge haben gut auf mich reagiert. Das hat weniger mit der Tatsache zu tun, dass ich wegen Graffiti inhaftiert war, eher kommt es darauf an, ob man ein umgänglicher Typ ist. Wenn du ein Arschloch bist, wirst du auch wie ein Arschloch behandelt.

Hast du in der Haft gearbeitet? Im Gefängnis, in dem ich gastierte, gibt es eine Arbeitspflicht, d.h. man muss arbeiten, ansonsten wird einem der Gefängnisarbeitsaufenthalt in Rechnung gestellt. Daher war meine offizielle Arbeit in Haft in der Küche. Ich habe auch versucht eine Ausbildung als Koch dort zu machen, Zeit sinnvoll nutzen und so, aber man wollte mich in Gablingen nicht ausbilden. Und natürlich war ich auch dort drinnen weiterhin Künstler.

Wie hast du sonst die Zeit genutzt? Lesen und Malen waren mein häufigster Zeitvertreib, dicht gefolgt von Kaffee und Zigaretten.

Du hast eine Serie von Selbstportraits geschaffen. Welche Bedeutung hatte diese Beschäftigung für dich? In erster Linie waren die Selbstporträts für meine Frau. Wir haben uns fast zwei Jahre nur mit Maske (pandemiebedingte Maßnahmen – Anm. d. Redaktion) während des Besuchs gesehen. Meine Frau hat mir natürlich Fotos von sich schicken können, und die einzige Möglichkeit, meinen Bartwuchs für meine Frau zu dokumentieren, war es, ihr gemalte Selbstporträts zu schicken. Und Malen war im Gefängnis ein sehr guter Zeitvertreib.

a3kultur: Wieviele Tage warst du in Haft?

Bernhard McQueen: Zwei Jahre und drei Monate, das sind 820 Tage.

War das Urteil gerecht? Illegales Graffiti wird im Strafgesetzbuch unter §303 als Sachbeschädigung geahndet. Meine Haftstrafe hat sich aus vier unterschiedlichen Verurteilungen zusammengesetzt. Insgesamt bin ich für drei Jahre verurteilt worden, glücklicherweise durfte ich ein bisschen früher aus dem Gefängnis herausspazieren.

Ob das Urteil gerecht war ... keine Ahnung, aber was ist schon gerecht in einer Welt, in der Richter, die mit Kinderpornografie zu tun haben, für zehn Monate auf Bewährung verurteilt werden?

Bist du – oder warst du – wütend auf Richter und das Justizsystem ...? Als ich ins Gefängnis gekommen bin, war ich zuerst einmal wütend auf alles, was damit zu tun hat. Das hat sich aber relativ schnell gelegt. Irgendwann arrangiert man sich mit jeder Situation, und inzwischen ist ein großes Unverständnis für die Unverhältnismäßigkeit mancher gerichtlicher Urteile eingetreten. Ob das Konstrukt Gefängnis noch zeitgemäß ist, sei mal dahingestellt.

Wann wurdest du entlassen? Entlassung war am 5. Oktober 2022. Das ist jetzt zehn Monate her.

»Wenn du ein Arschloch bist, wirst du auch wie ein Arschloch behandelt.«

Lässt sich der »Schaden«, den du mit Sprays verursacht hast, in Euro beziffern? Das waren in etwa 100.000 Euro, wobei diese Summe von der Polizei festgelegt wurde und hinten und vorne nicht stimmt. Da kann ich ein skurriles Beispiel während einer Gerichtsverhandlung nennen: Zur Verhandlung stand ein »Fire-Extinguisher-Tag«, das sind sehr große Buchstaben, die mit einem farbgefüllten Feuerlöscher an eine Wand gesprüht werden. Die Polizei hat dafür einen Sachschaden von 12.000 Euro angesetzt. Glücklicherweise war die Reinigungsfirma, die dieses Graffiti entfernt hat, als Zeuge zu der Verhandlung geladen. Sie hat besagte Sachbeschädigung für sage und schreibe 1.200 Euro entfernt. Daher lässt sich der »Schaden« nicht wirklich beziffern ...

Unter welchen Bedingungen sind die Arbeiten entstanden? Meistens sonntags an meinem arbeitsfreien Tag in Haft. Kurzer Blick in den Spiegel, und dann gemalt. Leider wurden mir im Gefängnis nur Malutensilien gestattet, die zu keiner ernsthaften Sachbeschädigung führen; heißt: ich hatte Buntstifte und einen Wasserfarbmalkasten ohne Deckweiß, wie in der Grundschule.

»Willst du den Künstler, bekommst du auch den Ex-Häftling – und umgekehrt.«

Was geschah mit den Portraits? Sobald eins fertiggemalt war, wurde es in einen Umschlag gesteckt und direkt verschickt. Bei vielen Arbeiten habe ich mich nicht mehr erinnern können, dass ich sie gemalt habe.

Wie war die Besucherregelung in Haft? Zwei halbe Stunden im Monat; eine sehr »sinnvolle« Regelung, um soziale Kontakte aufrechtzuerhalten.

Wer hat dich besucht? In erster Linie meine Frau.

Du bist verheiratet. Hattest du Angst, dass die Zeit in Haft die Beziehung zerstört? Nope.

Hattest du Angst, verlassen zu werden? Nope.

Hattest du in der Haft Depressionen, Wut? Depressionen, nein. Wut, von Zeit zu Zeit.

Nach der Haft hast du einige Monate lang ein Praktikum bei a3kultur absolviert, dann diverse Projekte verwirklicht, wie die Ausstellung »Kunsthalle UG« in der Unterführung beim Kongress am Park, das Atelierhaus Wein Bayerl ... Mein Leben verläuft wie vor der Haft: Projekte, Projekte, Projekte ... nur ohne illegales Graffiti (lacht)

Du bist eine bekannte Persönlichkeit. Echt?

Du hast dein künstlerisches Spektrum erweitert. Hat sich – oder wird sich – die Haftzeit positiv auf den Verkauf deiner Kunst auswirken? Das ist eine gute Frage. Ich hatte vor meiner Haft schon Bilder verkauft und von meiner Kunst gelebt.

Vielleicht hat der Gefängnisarbeitsaufenthalt zu einer ernsthafteren Wahrnehmung meiner Kunst beigetragen. Zumindest hat er mir zu meiner ersten Einzelausstellung in der Galerie MZ verholfen.

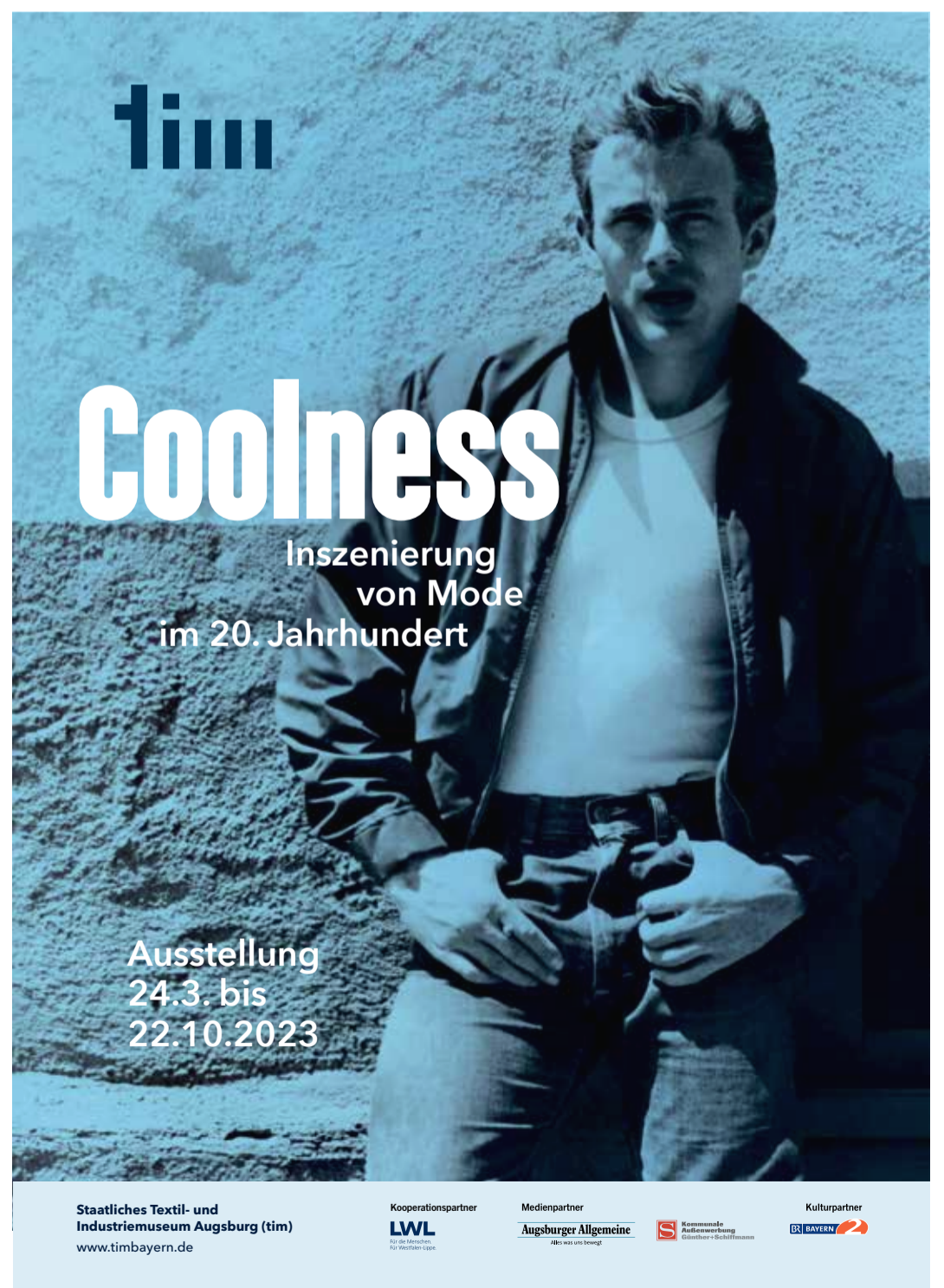
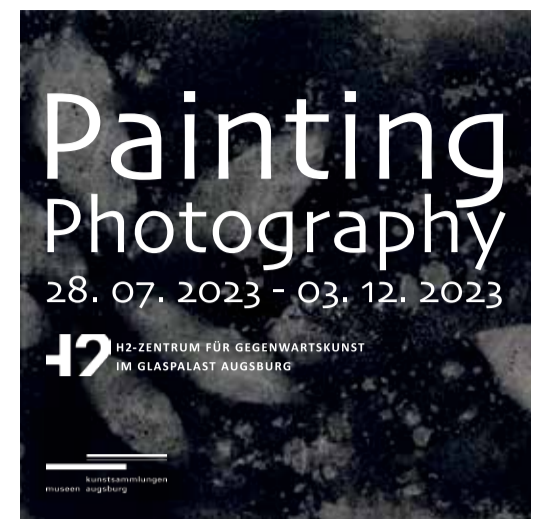
Wie empfindest du das Interesse an Bernhard McQueen, dem Ex-Häftling, im Kontext zum Interesse an dir, dem Künstler? Beides ist dieselbe Person. Da kann ich nichts daran ändern. Willst du den Künstler, bekommst auch den Ex-Häftling – und umgekehrt. (lacht)

Wie geht es dir heute mit dem, was war, und dem was ist? Alles ist beim Alten. Meine Frau sagt, dass ich strukturierter bin als vorher. Persönlich würde ich sagen, dass ich ein bisschen ruhiger geworden bin; ein ganz kleines bisschen.

Bist du Optimist? Aber selbstverständlich.



Bernhard McQueen in seinem neuen Atelier. Es befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Weinhandlung Bayerl in der Altstadt von Augsburg. Gemeinsam mit seiner Frau Lisa und den Freund*innen aus dem Verein Schöne Felder, entwickelt er dort ein Projekt, das auf drei Jahre bezahlbare Arbeitsräume für Künstler*innen sichern wird und sich in der Zeit als Kulturort etablieren soll. © a3kultur/Jürgen Kannler



Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
www.timbayern.de

Kooperationspartner
LWL
Landesmuseum für Westfalen-Lippe

Medienpartner
Augsburger Allgemeine
Alle was uns bewegt

Kommunale Außenwerbung
Gemeinschafts-Geschäftsstellen

Kulturpartner
BAYERN

Kunst in Dachau

Spätsommertage eignen sich bestens für Ausflüge zur Kunst in der näheren Umgebung. Bettina Kohlen hat sich in der Dachauer Altstadt umgesehen.



DEMOKRATIE BRAUCHT FREIE KUNST & KULTUR!

Die Gegner der Demokratie verachten jegliche Freiheit. Lassen wir es nie soweit kommen! **Die SPD steht für Demokratie und echte Kunst- und Kulturfreiheit.**

FÜR DEN LANDTAG:
Dr. Florian Freund, Liste 5, Platz 2
Anna Rasehorn, Liste 5, Platz 5

FÜR DEN BEZIRKSTAG:
Volkmar Thumser, Liste 5, Platz 2
Julian Enders, Liste 5, Platz 4

AM 8.10. SPD WÄHLEN!

GEMEINSAM GEGEN DEN RUCK NACH RECHTS!

SPD Soziale Politik für Dich.

Natürlich ist der Zug das Verkehrsmittel der Wahl (Deutschlandticket). Von Augsburg aus geht es zunächst nach München, von dort weiter mit der S-Bahn bis Dachau, ab hier gibt es einen Linienbus. Bei der Ankunft wird deutlich: Dachau ist irgendwie zweigeteilt. Da ist einmal die geschäftige Neustadt, sozusagen der Alltag, und etwas erhöht darüber die hübsch herausgeputzte Altstadt, über der dann das Schloss thront. Da wollen wir hin, hier finden sich sehenswerte Kunst- und Kulturrorte, einige Geschäfte und natürlich Gasthäuser und nette Cafés.

Erster Anlaufpunkt ist das unterhalb des Schlosses gelegene **Bezirksmuseum**, ursprünglich ein typisches Heimatmuseum der Zeit um 1900. Seit 2005 zeigt sich das Haus als zeitgemäßes Museum zur Kulturgeschichte der Region, das in seiner Dauerausstellung rund 2000 Exponate anschaulich präsentiert. Zusätzlich gibt es regelmäßig Sonderausstellungen; zur Zeit (noch bis 28. Januar 2024) geht es ums Brot – Lebensmittel, Handwerks- oder Industrieprodukt, das neben seinem Ernährungswert immer auch mit symbolischem Wert aufgeladen ist.

Einige Schritte weiter befindet sich die **Gemäldegalerie**, die mit Foyer und Ausstellungsräumen in den oberen Geschossen der Sparkasse residiert. Der erste Weg führt in die Sonderausstellung »Ins rechte Licht gerückt« (bis 24. September), die einen Überblick zur Stilllebenmalerei in der Künstlerkolonie Dachau gibt. Allerdings ist hier kuratorisch und inszenatorisch noch sehr viel Luft nach oben: Zusammenhänge wirken bemüht, die künstlerischen und qualitativen Sprünge werden kaum kontextualisiert. Nun denn ... Ab 20. Oktober folgt eine Ausstellung zur belgischen Künstlerkolonie Tervuren (bis 10. März 2024). Die Dauerausstellung hingegen ist wirklich sehenswert und thematisiert gut strukturiert anhand von rund 200 Arbeiten das Wirken der Künstlerkolonie Dachau. Hier gibt es vieles zu entdecken, vor allem bemerkenswerte Landschaftsmalerei.

Um 1900 entstanden an vielen Orten Europas **Künstlerkolonien**, so auch in Dachau. Die besondere Stimmung des Dachauer Mooses zog vor allem Landschaftsmaler*innen wie Ludwig Dill oder Adolf Hölzel an, Villen und Ateliers entstanden in dem kleinen Ort, der bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein Zentrum künstlerischen Schaffens blieb. Wer den Motiven der Maler*innen auf die Spur kommen möchte, kann sich auf den knapp 6 km langen **Künstlerweg** begeben (ein Flyer mit Standorten kann über die Website der Stadt Dachau heruntergeladen werden). Oder doch lieber Architektur? Die verschiedenartigen **Künstlervillen**, vielfach in Privatbesitz, können allerdings nur von außen besichtigt werden (Näheres auf der städtischen Website).

Einen Katzensprung von der Gemäldegalerie entfernt befindet sich in einem pittoresken **Hinterhof** ein ausgesprochen angenehmer Ort für die zeitgenössische Kunst – die **Neue Galerie**, bestehend aus zwei großzügigen ebenerdigen Räumen, die auch üppigere Installationen beherbergen können. Thematisch korrespondieren die Ausstellungen oft mit denen der Gemäldegalerie wie zuletzt bei »Inszenierte Momente. Stilleben heute«.

Vom 16. September bis zum 26. November 2023 ist die Ausstellung »RaumZeitFalten« mit Installationen und Collagen von Astrid Busch und Christiane Fleissner zu sehen.

Schräg gegenüber der Neuen Galerie setzt die kleine, privat geführte **Galerie Lochner** vor allem auf Druckgrafik, hinzu kommen immer wieder auch Objekte und Skulpturen. Die wechselnden, gut bestückten Ausstellungen widmen sich jeweils eine/r Künstler*in, die bereits an der Kasseler Documenta und/oder der Biennale in Venedig teilgenommen hat. Als nächstes präsentiert die Galerie den österreichischen Maler Arnulf Rainer (14. September 2023 bis 7. Januar 2024). Ach ja: Die ausgestellten Arbeiten können erworben werden.

Nach so viel Detailfreude ist nun ein wenig Weitblick angesagt; in einem kurzen moderaten Anstieg geht es zum über der Altstadt thronenden **Schloss Dachau** hinauf. Oben wartet die Belohnung: Von einer Terrasse bietet sich ein überraschend spektakulärer Blick über die Stadt und das Dachauer Moos hinweg auf München – je nach Wetter mit oder ohne Alpen im Hintergrund. Die mittelalterliche Burganlage wurde seit der Mitte des 16. Jahrhunderts als Landsitz der Wittelsbacher zu einer vierflügeligen Schlossanlage ausgebaut, die im Barock umgestaltet wurde. Die Nutzung als napoleonisches Truppenquartier setzte dem Bau sehr zu, so dass zu Beginn des 19. Jahr-



Hinterhof © a3kultur/Jürgen Kannler



Festsaal © a3kultur/Bettina Kohlen



Hofgarten © a3kultur/Bettina Kohlen

hunderts drei der vier Flügel abgebrochen wurden. Erhalten blieb lediglich der **Festsaal**-Trakt. Dieser Saal wartet mit einer grandiosen hölzernen **Kassettendecke** aus dem 16. Jahrhundert auf, sicherlich eine der schönsten ihrer Art. Sie ist erst seit 1977 wieder an Ort und Stelle, nachdem sie 1868 ins Nationalmuseum nach München verbracht wurde.

Hinter dem Schloss erstrecken sich der **Hofgarten** und der daran anschließende englische Garten, die lustwandelnd erkundet werden wollen. Hier lassen sich die verschiedenen Gestaltungsepochen erleben, denn der ursprüngliche Renaissancegarten wurde später barockisiert und schließlich im 18. Jahrhundert durch einen englischen Landschaftsgarten erweitert. Zu guter Letzt empfiehlt sich ein Gang durch die zauberhafte, als Laubengang ausgebildete Lindenallee – sehr schön und erhebend.

- www.dachauer-galerien-museen.de
- www.dachau.de
- www.galerielochner.de
- www.schloesser.bayern.de

Weitere Empfehlungen:

- **Ida Paulin – Glaskunst made in Augsburg** ab 22. September Schaezlerpalais
- **Offene Ateliers und Studios** 16. und 17. September Gaswerk Augsburg
- **Julia Siemons: Panoptikum** ab 22. September Kulturhaus Abraxas (Ballettsaal)
- **Connected 3 – das Oberflächliche** ab 24. September BBK Kunsthalle Abraxas
- **Easy Days – Sommerliche Gruppenausstellung** bis 16. September Galerie Cyprian Brenner/ Ecke Galerie
- **Art X: Anja Güthoff | Reiner Heidorn** bis 9. September augsburg contemporary
- **WeltSpielZeug – Spielzeug von Kindern aus Afrika, Asien und Lateinamerika** ab 9. September Museum und Galerie Schwabmünchen
- **Véronique Verdét: Emportée par la foule – Mitgerissen** bis 19. November MEWO Kunsthalle Memmingen

KULTURSCHLOSS HÖCHSTÄDT Bezirk Schwaben

Kindsköpfe

70 Jahre Kindheit in Schwaben

bis 08. Oktober 2023
Schloss Höchstädt

Mit der Ausstellung „Alles Familie!“ der IJB, München

www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

#ZeitImBezirk

Monument mit Talent

Ob genutzte oder umgenutzte oder auch aktuell leerstehende Bauwerke – der Tag des offenen Denkmals bietet die Chance, einzigartige Orte kennenzulernen und sich mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen.



Denkmäler haben das Talent, Menschen zum Staunen und zum Nachdenken zu bewegen. So werden auch in diesem Jahr am **Sonntag, 10. September** unter dem Motto »Talent Monument« wieder Denkmäler aufgedeckt und deren Einzigartigkeit ins Rampenlicht gerückt – ob mächtig oder bescheiden, ob glanzvoll oder unscheinbar. Darunter sind auch einige, die der Öffentlichkeit ausschließlich an diesem Tag zugänglich sind.

Insgesamt sind allein im Augsburger Stadtgebiet **über 50 Veranstaltungen** geboten. Hier steht der Tag des offenen Denkmals auch im Zeichen des großen Stadtbaumeisters **Elias Holl** (1573–1646).

Die ehren- und hauptamtlich Engagierten öffnen auch in diesem Jahr wieder die Türen zu Denkmalschätzen in der Innenstadt, und der Vorhang geht auf für einmalige Zeugnisse der Vergangenheit. z.B. in der **ehemaligen Dominikanerkirche St. Magdalena**, der **Alten Schmiede** am Milchberg oder im Rahmen einer **Welterbe-Wasserführung am Roten Tor**. Selbstverständlich geben auch die **Fuggerei** und Museen wie **Schaezlerpalais** und **Römerlager** oder das Augsburger **Rathaus** mit kleinem und großem **Goldenen Saal** Einblicke in ihre prachtvollen Räume.

Darüber hinaus gibt es auch in den Stadtteilen viel zu entdecken: Mit dem **Kongress am Park**, **Hotelturm** und der **Ehrhard-Wunderlich-Sporthalle** in Göggingen (Foto Mitte) darf sich an die Baukunst des 20. Jahrhunderts angenähert werden. Am **St.-Jakobs-Wasserturm am Oblatterwall** erwartet Augsburg-Experte **Kurt**

Idrizovic an der Geschichte der Jakobervorstadt Interessierte zu stündlichen Führungen. Im **Kulturhaus Abraxas** wird die beliebte **historische Führung** in drei aufeinanderfolgenden Zeitfenstern angeboten.

In der Umgebung locken Städte wie Friedberg mit seinem **historischen Bürgerhaus** in der Bauernbräustraße 7 oder der **Wallfahrtskirche Herrgottsruh** und der **Marienkappelle Derching**. Auch hier gibt es Führungen.

Unter dem Motto »Neue Blicke in alte Räume« erhält man in **Ichenhausen** besondere Einblicke, u.a. in die **ehemalige Synagoge** der Stadt. (Tipp: Handy mitnehmen, die sonst verschlossenen Türen werden via QR-Codes geöffnet.) In **Dillingen** ist das beeindruckende **Wohn- und Atelierhaus** des Künstlers **Lothar Schätzl** (1914–2006) zugänglich. Und Technikfans dürfen bei der ehemaligen **Erdfunkstelle** in **Raisting** nicht nur die gewaltige Kuppel, genannt »Radom«, begehen und bestaunen, sondern es werden auch die sonst verschlossenen Technikräume geöffnet.

Zum Tag des offenen Denkmals gilt **freier Eintritt** an allen Orten sowie zu den Ausstellungen der Kunstsammlungen & Museen Augsburg. Die Teilnahme an den Führungen ist ebenfalls kostenfrei. (mls)

Alle Infos und Orte unter:

► www.tag-des-offenen-denkmals.de

Orte in Augsburg unter:

► www.augsburg.de/kultur/tag-des-offenen-denkmals

E X T E N D E D
GROUND FLOOR
PLAYGROUND



#5: Die Bunten +
Alex Senna

25.08. – 24.09.23

www.groundfloor-playground.de



Kunstverein Augsburg

In Kooperation mit



Erinnern

Am Europäischen Tag der jüdischen Kultur lädt das Jüdische Museum Augsburg Schwaben ein, mehr über die Große Synagoge zu erfahren.

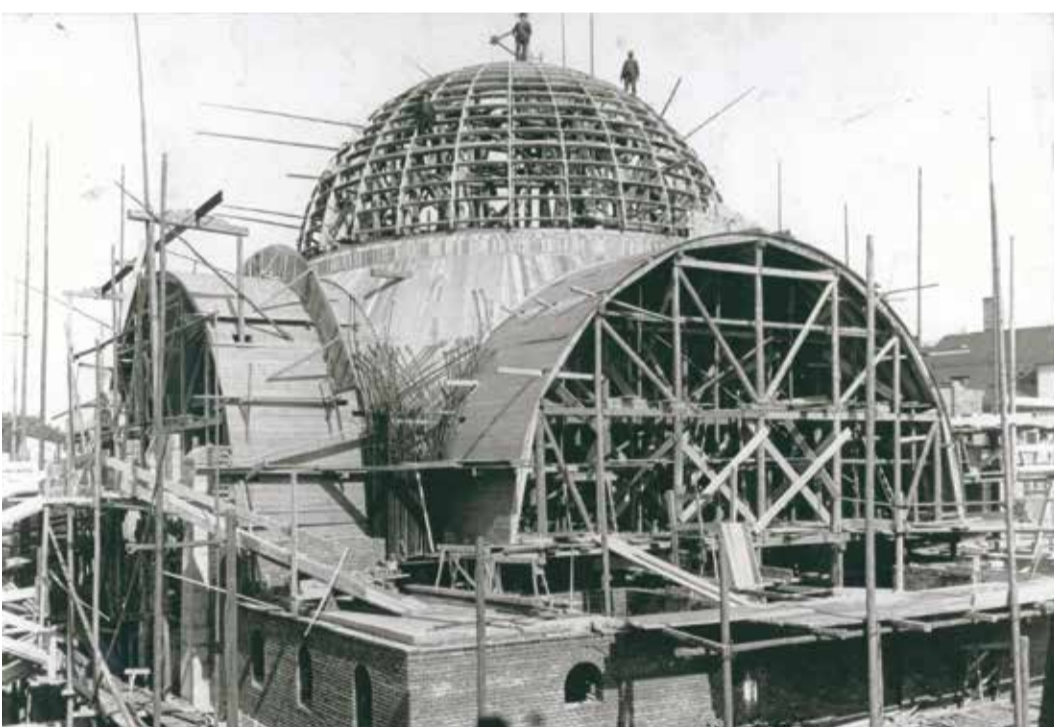


Foto aus dem Baualbum der Augsburger Synagoge, 1913–1917 © JMAS

Am **Sonntag, 3. September** feiert das Jüdische Museum Augsburg Schwaben gemeinsam mit der **Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg** den Europäischen Tag der jüdischen Kultur. Das diesjährige Motto ist »Memory – Erinnerung«. In Augsburg wird in den kommenden Jahren die Große Synagoge an der Halderstraße saniert. Aus diesem Grund möchte das Museumsteam die Erinnerungen an diesen einzigartigen Gebäudekomplex von 1917 und an die **Ehemalige Synagoge** im Stadtteil Kriegshaber in den Vordergrund stellen. Beide Standorte des Museums haben bei **freiem Eintritt** geöffnet und bieten ein umfangreiches Programm mit Lesung, Podiumsgespräch, Tanzworkshop und Klezmer-Konzert mit dem **Duo Nefesch**. Zudem finden Führungen für Erwachsene und Kinder statt. Im Brunnenhof der Großen Synagoge werden jüdische Spezialitäten angeboten.

Ein Highlight ist die **Mitmachaktion** für alle Besucher*innen: Diese sind eingeladen, eigene Erinnerungen an die beiden Augsburger Synagogen, also Fotos, Dokumente oder niedergeschriebene Anekdoten, mitzubringen. Die gesammelten Erinnerungen sollen vor Ort in einer Collage präsentiert werden. So tragen die Besucher*innen aktiv zur Erinnerungskultur an die beiden Bauwerke bei.

Von Nördlingen über Fischach bis Memmingen gibt es auch in den **Historischen Synagogenorten in Bayerisch-Schwaben** am Europäischen Tag der jüdischen Kultur viel zu entdecken.

Über das umfangreiche Führungs- und Veranstaltungsprogramm informiert die Webseite des Netzwerks Historische Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben: (ana)

► www.juedisches-schwaben-netzwerk.de



100 Jahre
neue Hammerschmiede

MUSEUM
HAMMERSCHMIEDE
STOCKERHOF NAICHEN

Bezirk
Schwaben

Museum Hammerschmiede
und Stockerhof Naichen
86476 Neuburg/Kammel

Sonntag, 17. September,
13.00 – 17.00 Uhr

– Schmiedevorführungen live
– Kreativprogramm für Kinder
– Führung in der Schmiede
– Kaffee & Kuchen

1923–2023

Feiern Sie mit uns
das Jubiläum der
Hammerschmiede!

www.hsn.bezirk-schwaben.de

Unsere Besten:

Die Quitte

Die fast vergessene Frucht



Auf den Feldern in Ustersbach rund um den Obsthof Zott leuchten die goldgelben Quitten an so manchem Baum. Ist doch die Quitte eine fast vergessene Frucht, die nur noch selten die Felder ziert. Wir haben das Potenzial der Frucht entdeckt und bauen diese mit viel Sorgfalt an.

Die Quitten sind nicht die einfachsten Früchte in der Destille, da sie viel Aufmerksamkeit bereits im Vorfeld und während der Verarbeitung benötigen.

Mit dem Quittenlikör haben wir die süßen Honignoten der Quitte und deren intensives Aroma in der Flasche eingefangen. Abgerundet wird der süße Likör durch die leicht zitronigen Noten der Quitte, die die perfekte Balance in diesem Likör schaffen.

Unser Tipp für die lauen Sommerabende, ein erfrischender Drink mit unserem feinen Quittenlikör.

4cl Quittenlikör
8cl Tonic Water

Limetten Viertel und Zitronenverbene

Den Quittenlikör in ein Glas auf Eis geben und rühren, bis das Glas beschlägt. Mit Tonic aufgießen und mit einem Viertel Limette und 3 Blättern der Verbene verzieren. Alternativ kann das Tonic gegen Soda getauscht werden.

► www.zott-destillerie.de



Gastgärten

Eine Reise in die Ferne, die da liegt so nah ...

Entstanden sind sie wohl zu Beginn des letzten Jahrhunderts, als die neu geschaffenen Wohnblockbauten in den (vor allem Industrie-)Städten nach Ausgleich der mangelnden Flächen zum Gemüse- bzw. Obstanbau verlangten. Es waren ausgewiesene Flächen, von denen man eine kleine Parzelle zur Selbstversorgung pachten konnte, die sogenannten Schreber- oder Kleingärten.

Diese Ansammlungen, da Wildwuchs und Individualität unerwünscht waren, schon bald organisiert in Vereinen und in Deutschland schnellstens geregelt durch ein Gesetz (das bis heute existierende BKleingG, das sogenannte Bundeskleingartengesetz), wurden aber bald auch zur »Laube« und Refugium für ruhige Stunden im (eigenen) Grün.

Mittlerweile gibt es über eine Million Kleingärten in Deutschland. Die Parzellen bieten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, eine gärtnerische Betätigung und das preiswerte Züchten von gesundem Gemüse. Das persönliche Erlebnis vom Säen, Wachsen, Gedeihen und Ernten bildet ein Gegengewicht zum Leben in Betonburgen und auf Asphaltflächen und fördert das Entstehen im besten Fall harmonischer, zwischenmenschlicher Beziehungen und einen direkten Kontakt mit der Natur.

Da eine Bebauung mit festen Häusern meist untersagt ist, war schnell das Bedürfnis nach mindestens einem Vereinsheim unvermeidlich, und so entstand dort eine ganz eigene Gastronomielandschaft, die sich den Bedürfnissen der Kleingärtner anpasste. Und das hat sich bis heute kaum verändert.

Da sich aber die letzten Jahre aufgrund der teilweise eben sehr individuellen Öffnungszeiten, immer weniger einheimische Pächter finden lassen, wurde die Gastronomie sukzessive internationaler. Und so bringt das Zusammensitzen und gemeinsame Essen und Trinken für viele Kleingärtner auch so etwas wie einen Kurzurlaub in fremden Regionen mit sich und entführt sie für ein paar Stunden aus dem Alltag. Es entstehen dort Freundschaften, kultureller Austausch oder einfach eine wundervolle Zeit, weit weg von den Sorgen des täglichen Lebens, auch wenn es nur ein paar Meter sind, die die heile Schrebergartenwelt von der Unbill des Großstadtmolchs trennt.

Dass sich hier jeder in seinen Möglichkeiten und natürlich in Abstimmung mit den Vereinsregeln und des BKleingG sein Refugium baut, bringt doch auch immer die ein oder andere Kuriosität mit sich. Zu finden gibt es von altherwürdigen Obstbäumen über die exakten Reihen des Gemüseanbaus bis hin zum Gartenzwergidyll oder der Alt-Achtundsechziger-Arbeiterbewegungs-Laube mit Nische zum heimlichen Rauchen der Selbstgedrehten fast alles. Fremde werden argwöhnisch beäugt, aber nicht lange, dann trifft man sich auf ein gemeinsames Bier bei Miro oder Dolores im Garten der Vereinsgaststätte.

Wir haben einmal drei Kleingartenanlagen und ihre jeweiligen kulinarischen Zentren besucht:

Kutak Restaurant in der Kleingartenanlage Griesle

Zwischen Schillstraße und Lech in der Firnhaberan liegt die Anlage Im Griesle, eingebettet zwischen Reihen- und Siedlungshäusern, die die letzten Jahre eine wahre Renaissance erlebt haben. Hier sind teure Autos und modern renovierte Häuser, Mütter mit Kindern in Lastenrädern und überregionalem Akzent immer mehr vertreten, und die Kleingartenanlage mag sich hier eigentlich nicht mehr so recht einfügen. Umso mehr bietet sie ein Plätzchen der Ruhe und Nostalgie, und dieses Gefühl stellt sich auch unmittelbar in dem Augenblick ein, wenn man den Gastgarten von Zeljko Maslacs Restaurant Kutak betritt. Biergartentische sowie alte Kastanien und Buchen bilden die Kulisse für eine kulinarische Zeitreise in die 1970er Jahre, als es noch exotisch war, die Balkanstaaten zu bereisen, und Cevapcici zu essen herrlich fremd und verwegen anmutete. Wunderbar, wie man hier schon beim Lesen der Speisekarte in eine andere Zeit versetzt wird. Vegane Speisen und Salate sind definitiv in der Minderheit, hier regiert der Kutak-Teller mit Cevapcici, Schweinespieß, Ustipci und in Speck gegrillter Pute. Dazu gibt es aromatischen Djuvec-Reis mit Paprika und Erbsen, eine nicht unerhebliche Menge roher Zwiebeln und Kajak, einer Creme aus Paprika und Chili.



© a3kultur/Björn Kühnel

Die Portionen sind für den durchschnittlichen Hunger durchaus ambitioniert, besonders, da das Ganze noch mit ordentlich schmackhaften Pommes frites oder Wedges daherkommt. Es gibt auch Burger und Schnitzel, aber dafür kommt man nicht hierher. Die Bedienung ist überaus freundlich und flott und liefert durch ihren slawischen Akzent zum Gesamteindruck, bei Freunden aus dem Balkan zu sitzen, die perfekte Ergänzung. Alle Gerichte liegen in geldbeutelstochenden Bereichen zwischen 8,50 und 16,50 Euro für besagten Kutak-Teller, dazu gibt es gut gekühltes Bier, und, um das nostalgische Flair zu vervollkommen, danach noch ein Eis aus der Langnese-Truhe, Urlaubsfeeling inklusive. Hier ist wohlthuend nichts modern. Wer allerdings in den letzten 30 Jahren aufgewachsen ist, wird sich mit dieser Romantik schwer tun, aber dafür wird er bestimmt satt. (Björn Kühnel)

Zeljko Maslac | Kutak Restaurant in der Kleingartenanlage Griesle | Schillstraße 129 m | 86169 Augsburg
► www.kutak-augsburg.de

Essen mit Sonnenuntergang

Aus dem Lautsprecher auf der großzügigen, angenehm schattigen Terrasse erklingt griechische Musik – die Sonne versinkt hinter der Gaststätte »Am Rosenhang«. Der Besuch hier am Oberer Schleisweg 20 im Bärenkeller gleicht quasi einem superkurzen Griechenland-Urlaub. Und das Beste: Hier kocht die Chefin, und der Chef serviert noch selbst.

Die Speisekarte reicht vom obligatorischen Mykonos-Spezial (4 Lammkoteletts, Gyros, Reis, Schafskäse und Salat) über gebackene Sardellen bis hin zur gegrillten Dorade. Alles sehr schmackhaft und



© a3kultur/Gudrun Pittroff-Glock

hübsch angerichtet. Die Portion, wie gewohnt beim Griechen, sehr üppig. Mir persönlich eigentlich eine Spur zuviel. Die Auswahl für Vegetarier*innen ist nicht ganz so üppig, aber man wird fündig. Ich habe mich für die »Vegetarisch-Meze« entschieden und genieße die Vielfalt auf meinem Teller.

Neben den traditionellen griechischen Gerichten gibt es aber auch deutsche Kost: Rumpsteak, Cordon bleu oder Zwiebelrostbraten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis, der Service, die Wartezeit und die Küche haben mich voll überzeugt. Dazu sehr zuvorkommende und freundliche griechische Wirtsleute. Der Gasträum ist eher schlicht gehalten. Aber der richtige Platz in einem griechischen Restaurant ist eh auf der Terrasse – bei griechischer Musik und dem Blick auf die Sonne, die hinter der Gaststätte »Am Rosenhang« versinkt. (gup)

Gaststätte »Am Rosenhang« |

Oberer Schleisweg 20 | 86156 Augsburg

► www.am-rosenhang.business.site

Herberts Gartenwirtschaft

Die Kleingartenanlage Perzheimwiese puffert das Thelottviertel erstaunlich gut gegen die vitalisierte Wertach ab. Ein Spaziergang durch ihre Gässchen zeigt den Wandel der Zeiten anhand von Schrebergartenarchitektur. Wo die Spielräume eng sind, da fallen die genutzten Optionen, sich zu behaupten, zuweilen spektakulär aus. Zwischen ZwergeWelt und japanischem Steingarten liegt oft nur der Schattenwurf eines Apfelbäumchens. Die bunte Welt der Bau- und Gartencenter liefert einen nie versiegenden Strom aus Wegwerfbehaglichkeit.



© a3kultur/Jürgen Kannler

Dichter Pflanzenwuchs kaschiert in manchen Fällen die größten Frevel. Doch auch Orte, die in Ruhe reifen dürfen, finden sich hier. Solch ein Ort ist auch Herberts Gartenwirtschaft, das Herz der Anlage.

Sonnenschirme, Lichterketten und Klappstühle, die so gar nichts lounge-iges an sich haben – der erste Eindruck ist nicht schlecht. Die Getränke aus der Brauerei Ustersbach werden gut gekühlt und rasch serviert. Das Angebot auf der Speisekarte würden wohl einige von uns bodenständig nennen. Brotzeiten und eine warme Küche zwischen Currywurst und Käsespätzle. Die Preise reichen von 8,50 Euro für einen sauren Pressack bis zum Jägerschnitzel zu 14,50 Euro. Wir haben bei verschiedenen Besuchen einiges probiert und waren immer zufrieden, auch mit dem Schopska Salat, der auf der Speisekarte eine gewisse Sonderrolle einnahm. Ansonsten spielt das Thema vegetarische Ernährung im »Herbert« derzeit keine wirkliche Rolle. Besonders hervorzuheben ist der sehr freundliche und geduldige Service bei Herbert. Wir kommen wieder. (kaj)

Herberts Gartenwirtschaft |

Perzheimstraße 11a | 86150 Augsburg

► www.herberts-gartenwirtschaft.de

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj) (Vi.S.d.P.),
Kontakt: jk@a3kultur.de
Titelfoto: Leonie Pichler © Martina Vodermayr
Grafik & Satz: Andreas Holzmann
a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Manuel Schedl (mls)

Ressortverantwortliche Autor*innen:
FILM: Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUB-EVENTS:** Martin Schmidt (msc) | **KLASSIK:** Renate Baumiller-Guggenberger (rbg) | **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Gudrun Pittroff-Glock (gup) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (kaj) | **KULTUR-BÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo) | **KUNSTPROJEKTE:** Manuel Schedl (mls), Bettina Kohlen (bek)

Schlussredaktion: Manuel Schedl

Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57, ► www.a3kultur.de
Druck: Mayer & Söhne, 86551 Aichach

a3kultur-Förderabo: ► www.a3kultur.de/foerderabo
Redaktionsschluss #10/2023: Freitag, 15. September 2023



a3kultur-Podcasts: ► www.what-goes-on.de

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

AB AUGUST
DAS NEUE
Programm
IST DA!

vhs
Volkshochschule
Augsburger Land e.V.

Präsenz- und
Onlinekurse!

Das neue Programm erhalten Sie im Landkreis in Rathäusern der Gemeinden und Städte, in Banken und Sparkassen sowie in Geschäften und Betrieben vor Ort.

Auf Wunsch auch per Post!

08 21-3 44 84-0

www.vhs-augsburger-land.de

Volkshochschule Augsburg Land e.V.
Holbeinstraße 12 | 86150 Augsburg

Netzwerkarbeit ist ein Schlüssel

In diesem Jahr feiert der Bezirk Schwaben seinen 70. Geburtstag. Jürgen Kannler traf sich mit dem Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer, um zum Jubiläum über unser kulturelles Selbstverständnis, die Besonderheiten des schwäbischen Bewusstseins und die Frage nach dem Ort, der Heimat heißt, zu sprechen.



a3kultur: Ihr Haus unternimmt seit geraumer Zeit einiges, um einen stärkeren Platz im Bewusstsein der Menschen in Schwaben zu erlangen. Sie könnten Ihre Aufgaben – von denen nicht wenige Pflichtaufgaben sind – wohl auch weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit erledigen. Warum streben Sie diese stärkere Sichtbarkeit an? **Martin Sailer:** Unser Haushalt beträgt im Jahr knapp eine Milliarde Euro. Das ist viel Geld. Die Menschen hier sollen wissen, was mit ihren Steuern gemacht wird. Der Bezirk Schwaben bearbeitet ein sehr weites Feld. Der größte Teil unserer Arbeit findet im sozialen Bereich statt: Rund 25.000 Menschen nutzen unsere sozialen Angebote und beziehen von uns Leistungen wie Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege. Sie sind auf unsere Arbeit angewiesen. Neben dem sozialen Bereich engagieren wir uns im Bereich Kultur. Wir stärken die kulturelle Landschaft in Schwaben – in unseren Bezirksmuseen, durch Förderungen, Preise und unsere Bezirksheimatpflege. Dazu kommen Themen wie Bildung, Umweltschutz und europäische Partnerschaftsarbeit. Wie vielfältig die Aufgaben des Bezirks sind, ist der Öffentlichkeit nicht immer bewusst. Das wollen wir ändern. Die Menschen hier haben einen Anspruch darauf, zu sehen, wie wir unsere Arbeit machen.

Wie verhält sich da der Etataufwand für Soziales im Vergleich zur Kultur? Im Haushaltsjahr 2023 liegen die geplanten Ausgaben für soziale Sicherung bei ca. 898 Millionen Euro, die für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege bei ca. 20 Millionen Euro. Der Umfang, den die Kulturarbeit in unseren Teams einnimmt, liegt jedoch zwischen 15 und 20 Prozent.

Über lange Zeit war Kulturarbeit – nicht nur beim Bezirk Schwaben – stark von Themen wie Brauchtum und Tradition geprägt. Heute genießen auch popkulturelle Themen und Gegenwartskunst breite Aufmerksamkeit, und eine Ausstellung im Museum Oberschönenfeld über Grenzgänger*innen in Schwaben wird zum Publikumserfolg. Wie gehen Sie mit Reibungspunkten um, die so eine Transformation vom rein Bewahrenden hin zum aktiv mitgestaltenden Prozess mit sich bringt? Das darf auf den ersten Blick ein Widerspruch sein, aber eben nur auf den ersten Blick. Ich sehe die Bereiche als gleichwertig. Wir öffnen uns für neue und für jüngere Zielgruppen. Netzwerkarbeit in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft ist dabei ein Schlüssel. Um diese Öffnung zu vollziehen, sollten wir als Bezirk anders

wahrgenommen werden. Hier spielen Begriffe wie Offenheit, Wertschätzung, Transparenz und ein lösungsorientiertes Handeln auf Augenhöhe eine wichtige Rolle. Die Einbeziehung dieser Werte in die Alltagsarbeit ist auch Grund für die Aufbruchstimmung in der Verwaltung. Unser neues Leitbild ist ebenso werte- wie kundenorientiert.

»Das oft verbreitete Image unserer Region ist viel zu behäbig und war eigentlich schon gestern von vorgestern.«

Zum Jubiläum. Wenn Sie die Wahl hätten: Mit welchem Missverständnis über Schwaben würden Sie gerne aufräumen? Die Menschen in Schwaben sind durchaus weltoffen und zugänglich. Das oft verbreitete Image unserer Region ist viel zu behäbig und war eigentlich schon gestern von vorgestern. Wir haben nicht nur die Vielfalt der Dialekte und Kulturlandschaften, mit denen wir unglaublich punkten können. Schwaben ist der Wirtschaftsmotor Bayerns. Eine starke Wirtschaftsregion braucht eine spannende und starke kulturelle Szene. Auch in diesem Bereich gibt es noch viel Netzwerkarbeit zu leisten. Wir müssen lernen, Unternehmen und Kulturrorte besser zusammenzubringen. Das sollte gelingen. In uns steckt nämlich mehr Gemeinsamkeit und Gemeinsinn, als allgemein wahrgenommen und registriert wird. Ich würde mir in dem Zusammenhang mehr schwäbisches Selbstbewusstsein wünschen, das auch nach außen gelebt wird.

Wie sieht Ihr Modell für ein schwäbisches Bewusstsein aus, sofern es so etwas überhaupt gibt? Ich glaube schon, dass es so ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gibt, und dass dieses Gefühl wichtig ist. Als Bezirk Schwaben müssen wir uns immer wieder fragen: Wo stehen wir und wo wollen wir hin, um dieses Bewusstsein zu stärken? Um Antworten zu bekommen, brauchen wir regelmäßige und ehrliche Faktenchecks. In der Folge sind oft neue Vernetzungsformate wichtig. Wir müssen Menschen zusammenbringen, das miteinander aufbauen und pflegen. Auch das sind alles Voraussetzungen dafür, eine wahrnehmbare Heimat zu haben. Wenn ich sehe, wie viele Menschen in den letzten Jahren hier zugezogen sind, weiß ich, dass wir nicht nur als Wirtschaftsstandort attraktiv sind, sondern gleichzeitig auch eine Region, die vielen eine neue Heimat gegeben hat. Ein Bewusstsein für seine Heimat entwickelt man im Wesentlichen auch über Kunst und Kultur. Da spielt auch unser Umgang mit Baudenkmalern und Kulturlandschaften eine Rolle. Man fühlt sich angekommen, wenn man sich zuhause fühlt.

Es gibt ein Narrativ von Augsburg als der armen Stadt. Es wird nicht zuletzt von der Politik und manchen Medien immer wieder bedient. Das mag, gemessen am Durchschnittseinkommen der Menschen in Süddeutschland, eine statistische Relevanz haben. Dennoch, wir leben in einer der reichsten Regionen der Welt. Die Speckgürtelstädte, mit denen Augsburg zusammengewachsen ist, sind wohlhabend. Was kann Schwaben tun, um seiner »armen« Hauptstadt auf die Sprünge zu helfen? Augsburg ist nicht arm. Die Stadt ist strahlend und lebenswert und in vielen Bereichen extrem erfolgreich – natürlich auch getragen von den Umlandgemeinden. Als ich vor bald 20 Jahren (2005) in den Landtag kam, war immer die Rede von »Augsburg an der Jammer«. Das hat sich geändert. Aber auch hier braucht es wohl an manchen Stellen ein stärkeres Selbstbewusstsein, das auch nach außen strahlt. Wenn sich eine Region ständig arm spricht, wer hat da noch Interesse, hinzugehen?

An welcher schwäbischen Besonderheit oder welchem Wissenszug würden Sie die Menschen – abseits unserer Bezirks-grenzen – besonders gerne partizipieren lassen? Wir sind extrem zuverlässig und bodenständig. Das ist doch was.

10 Jahre Grandhotel

Zum Jubiläum lädt das Team zur großen Jubiläumsfeier ein

Von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September lädt das Grandhotel Cosmopolis zur großen Jubiläumsfeier ein. Im Rahmen von »+/- zehnteil Jahre Grandhotel« werden nicht nur die vergangenen Jahre gefeiert, sondern auch aktuelle Themen angesprochen, die das Grandhotel und die



Stadtgesellschaft bewegen. Das Programm wird von der Grandhotel Community gestaltet, die eine vielfältige Gruppe von Künstler*innen, Aktivist*innen, Musiker*innen, Freiwilligen und Bewohner*innen umfasst. Das Angebot umfasst Workshops, Vorträge, Konzerte, leckeres Essen, Spiele und Aktivitäten für Kinder und Familien. Zudem gibt es Wandmalerei, Antidiskriminierungssquiz, Pub Quiz und vieles mehr.

Mehr Informationen unter www.grandhotel-cosmopolis.org

**KONZERTE & VORTRÄGE
SEPTEMBER BIS
DEZEMBER 2023**

Mg | Deutsche Mozart Gesellschaft
www.mozartgesellschaft.de

Talent Monument

Tag des offenen Denkmals® 2023

Sonntag, 10. September



Zum Programm:
augsburg.de/denkmaltag





Der homosexuelle Ellis French (Jeremy Pope, links) muss im Bootcamp der U.S. Marines Schikanen und Ausgrenzung in gleichem Maße ertragen. © Patti Perret, A24 / X Verleih

Newcomer mit Tiefgang

»Barbie« und »Oppenheimer« waren jeweils auf ihre eigene Art unterhaltsam und eine visuelle Augenweide. Leider konnten mich beide jedoch auf der emotionalen Ebene nicht wirklich erreichen. Dafür jedoch zwei Newcomer-Filme aus dem August, die Sie sicherlich auch noch im September auf der Großleinwand sehen werden können:

In ihrer Kindheit in Seoul waren Nora und Hae Sung unzertrennliche Freunde. Bis Noras Familie nach Toronto auswandert und sich die beiden Zwölfjährigen aus den Augen verlieren. 20 Jahre später beschließt Hae Sung (Teo Yoo) seine Jugendfreundin für ein paar Tage in New York zu besuchen. Nora (Greta Lee) lebt dort als angehende Autorin und ist bereits seit sieben Jahren glücklich mit Arthur (John Magaro) verheiratet. Das Wiedersehen von Nora und Hae Sung konfrontiert die beiden mit ihrer tiefen Verbundenheit, unausweichlichen Fragen nach Liebe, Schicksal und den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen. Die in New York lebende Autorin Celine Song legt mit »Past Lives« (17. August; Kinodreieck, Lili-

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl

om) ihr Kinodebüt als Regisseurin und Drehbuchautorin vor. Keines Wegs aber würde man beim Schauen das Werk einer Newcomerin vermuten. Mit großem Fingerspitzengefühl inszeniert sie die emotionale und autobiografisch gefärbte Geschichte über Schicksal und Liebe – und mit den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen.

Bei »The Inspection« (24. August; Kinodreieck) treffen wir auf Ellis French (Jeremy Pope) als er ganz unten angekommen ist: Aufgrund seiner Homosexualität von seiner streng religiösen Mutter Inez (Gabrielle Union) verstoßen, landet er auf der Straße. Den Weg aus der Obdachlosigkeit und die Hoffnung, den Respekt seiner Mutter wiederzuerlangen, sieht er ausgerechnet bei den US-Marines. Fotograf und Kurzfilmregisseur Elegance Brattons beeindruckendes Spielfilmdebüt, das er als »queeres Full Metal Jacket« bezeichnet, erzählt von einem Kapitel der Intoleranz, Diskriminierung und Homophobie in den USA, wo bis 2005 im Militär die offizielle Devise »don't ask, don't tell« galt und ein Coming-out in Uniform undenkbar war. Dramaturgisch ist der autobiografisch geprägte Film ein raffiniertes Drama, das Konflikte nicht im

Klischee belässt, sondern die Widersprüche ihrer Figuren und deren Handlungen bewusst und gekonnt darstellt.

1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dalí (Ben Kingsley) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala (Barbara Sukowa) ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James (Christopher Briney) wird von Dalí überraschend gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde »Daliland« (7. September; Kinodreieck) eine von Models, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt.

Briney und seine Figur sind den ganzen Film über äußerst langweilig. Zudem verlässt sich Regisseurin Mary Harrons Film zu sehr auf den Dialog, um Charaktereigenschaften oder Beziehungen zu erklären. Bei den dekadenten Partyszenen hat der Film daher seine Höhepunkte, lässt visuell ansonsten aber sehr zu wünschen übrig. Sehenswert ist »Daliland« vor allem wegen des eindrücklichen und hingebungsvollen Spiels von Altmeister Kingsley und Barbara Sukowa. Eine (Film-)Ehe, die in Erinnerung bleiben wird.

Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr kehrt das Kinofest 2023 zurück: Am zweiten Septemberwochenende steigt in allen teilnehmenden Filmtheatern das zweite Kinofest, das neben fantastischen Filmen zum Preis von 5 Euro auf allen Plätzen und zu allen Zeiten ganz großes Kino bietet. Im a3Kultur-Land nehmen Cinestar, Cineplex Aichach und Königsbrunn sowie das Liliom teil (Stand 20. August).

KINOSTARTS IM SEPTEMBER

DO 07.09. CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK – Enkel für Fortgeschrittene | **CINEMAXX** – Jawn | **KINODREIECK** Neue Geschichten vom Franz
DO 14.09. CINEMAXX, CINESTAR, LILIO – A Hunting in Venice | **KINODREIECK** – Fallende Blätter // Tel Aviv Beirut // Trauzeugen // Voll ins Leben
DO 21.09. CINEMAXX, CINESTAR – The Nun II // The Expendables 4 | **KINODREIECK, LILIO** – Weißt du noch? | **KINODREIECK** – Die Mittagsfrau
DO 28.09. CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK, LILIO – Wochenendrebellen | **CINEMAXX, CINESTAR** – Paw Patrol

Filmfigur des Monats: ELEGANCE BRATTONS



- Geboren am 3. Mai 1979 in New Jersey
- Beruf: Filmemacher und Fotograf
- 1995: zuhause rausgeworfen, weil er sich als schwul outet
- Bis 2005: obdachlos
- 2005-2010: U.S. Marine u.a. als Einsatzkameramann und Militärpolizist
- Ausbildung: Columbia University,
- Abschluss in afroamerikanischen Studien, New York University Tisch School of the Arts, MFA, Regie und Schreiben
- 2016: Erster Kurzfilm »Walk for me«
- 2018: Durchbruch mit der Doku »Pier Kids«

KINOEVENTS IM SEPTEMBER

- FR 01.09. LILIO & GERSTHOFER KINOSOMMER** – Bully Herbig mit »Ballon« zu Gast
SA 02.09. CINESTAR – Herr der Ringe Triple Feature
MO 04.09. LILIO – Anime-Klassiker: »Wie der Wind sich hebt«
DI 05.09. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, LECHFLIMMERN – Best of Cinema »Twin Peaks«
MO 11.09. LILIO – »Mi Pais Imaginario – Das Land meiner Träume« mit Gästen
DI 12.09. LILIO – »Matter out of place« mit Forscherin Simone Müller
SO 17.09. KINODREIECK – Architekturfilm und Jazz »7 Kapellen« | **CINEMAXX** – ABBA: The Movie
DI 19.09. LILIO – Retrospektive Denis Villeneuve »Enemy«
MI 20.09. CINEMAXX, CINEPLEX – Wagners »Rheingold« Live aus dem Royal Opera House London

Kino unterm Sternenhimmel im Bad am Plärrer Augsburg



LECHFLIMMERN

Bis Mitte September 2023 im Bad am Plärrer in Augsburg

LECHFLIMMERN 1

Familienbad am Plärrer in Augsburg

SEPTEMBER 23

Fr 01	Der Gesang der Flusskrebse
Sa 02	Rehagout-Rendezvous
So 03	Barbie
Mo 04	Oppenheimer
Di 05	Rehagout-Rendezvous
Mi 06	Barbie
Do 07	Der Gesang der Flusskrebse
Fr 08	Barbie
Sa 09	Rehagout-Rendezvous
So 10	Rehagout-Rendezvous



Indiana Jones und das Rad des Schicksals
 Fr, 1.9.
 Auch im neuen Teil der »Indiana Jones«-Reihe wird der titelgebende Archäologe in ein gefährliches Abenteuer verwickelt, das verspricht, uns Zuschauer in ein exotisches Dekor und in eine bedeutende historische Epoche der Menschheitsgeschichte zu entführen.
 FSK: 12 - L: 142 min.



Daliland
 Di, 5.9. **Vorpremiere**
 Ein Leben - zwischen Genie und Wahnsinn.
 Die Titelrolle des alternden Salvador Dalí wird von Oscar-Preisträger Sir Ben Kingsley verkörpert! Im Mittelpunkt von DALILAND stehen die späteren Jahre der seltsamen und faszinierenden Ehe zwischen Salvador Dalí und seiner schillernden Frau Gala.
 L: 97 min.



Past Lives
 Do, 7.9. **Filmtipp!**
 Wir vergeben 5 von 5 Sternen. Ein ganz besonderes Filmjuwel.
 Ein bezaubernder Film über die Liebe, verpasste Chancen, Schicksal und Bestimmung. Nora und Hae Sung sind Sandkastenfreunde gewesen - und zumindest Hae Sung schon immer in Nora verliebt. Bis diese auswandert...
 FSK: 0 - L: 106 min.



Der Gesang der Flusskrebse
 Fr, 1.9. + Do, 7.9.
 Grandioses Kino: nach dem weltweiten Bestseller-Phänomen.
 Malerische Settings, starkes Schauspielensemble, Romantik und Liebe und eine Heldin, die ihre Unabhängigkeit verteidigen wird... Die Geschichte von Kya bietet großes Kino.
 FSK: 12 - L: 125 min.



Im Taxi mit Madeleine
 Fr, 8.9.
 Ein LECHFLIMMERN-Highlight das glücklich macht!
 Madeleine zieht nicht nur den grummeligen Taxifahrer Charles in ihren Bann, sondern auch das LECHFLIMMERN Kinopublikum.
 Ein bewegtes Leben: eigenwillig, charmant und mit resoluter Lebensweisheit!
 FSK: 12 - L: 91 min.

LECHFLIMMERN 2

Familienbad am Plärrer in Augsburg

SEPTEMBER 23

Fr 01	Indiana Jones und das Rad des Schicksals
Sa 02	Die einfachen Dinge Vorpremiere
So 03	Weißt du noch Vorpremiere
Mo 04	Triangle of Sadness
Di 05	Daliland Vorpremiere
Mi 06	Die Rumba-Therapie
Do 07	Past Lives
Fr 08	Im Taxi mit Madeleine
Sa 09	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
So 10	Arielle, die Meerjungfrau

0821 / 15 30 78 | facebook.com/lechflimmern | lechflimmern.de

MITWIRKENDE & KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- 100 Hz SAT,IV
- Agendaforum III
- BBK-Galerie abraxas I,VI
- Michael Bernicker II Initiative Kultur-Region-Fördern, Journalist und Berater
- Peter Bommas V Kulturpark West
- City Club IV
- Club & Kulturkommission Augsburg IV,VI
- Brauerei Ustersbach
- einsmehr Hotel
- Jürgen Enninger IV Kulturreferent der Stadt Augsburg
- Matthias Hacker IV Moderation, Bayern 2
- Tom Hecht III Sprecher Agendaforum
- Andreas Holzmann a3kultur-Redaktion, Grafik
- Kurt Idrizovic V Buchhandlung am Obstmarkt
- Patrick Jung* IV Modular-Festival
- Kaffeehaus Thalia III
- Jürgen Kannler I,V a3kultur-Redaktion, Projektleitung und Moderation
- Burak Küçük IV 100 Hz
- Christoph Lang II Schwäbischer Bezirksheimatpfleger
- Fabian Linder a3kultur-Redaktion, Technik und Kulturorte
- Neue Stadtbücherei Augsburg II
- Helena Makarenko a3kultur-Redaktion, Instagram, Grafik, Dokumentation
- Alexandra Martini I Moderation, Bayern 2
- Karl B. Murr Museumsdirektor tim
- Alexander Möckl a3kultur-Redaktion, Dokumentation
- Martin Pfeil Filmproduktion, Dokumentation
- Düzgün Polat* III Integrationsexperte
- Martin Sailer I Bezirksstagspräsident Schwaben
- Sylvia Schaab III Sprecherin Agendaforum
- Anne Schuester I,III Leiterin Sensemble Theater
- Günter Schütz III Verkehrsexperte
- Maximilian Schlichter IV,VI Kooperationspartner, Popbüro Bezirk Schwaben
- Angelika Schreiber II Museumsleiterin Hutmuseum Lindenberg
- Wiebke Schreier II Museumsleiterin Fugger und Welser Erlebnismuseum
- Lisa Seifert IV Musikerin, Kulturbeirätin Augsburg
- Singoldsand
- Jenny Sixt I,II Initiative Kulturzukunft Bayern
- stayfm I,IV
- Ständige Konferenz III
- Kulturpark West gGmbH
- Maria Trump IV,VI Kooperationspartnerin, Popbüro Stadt Augsburg
- Maximiliane Vilser SAT,IV,VI Verband für Popkultur in Bayern e.V.
- Dr. Aron Weigl II Educult, Wien
- Patrick Wengenroth I,IV Regisseur
- Nicole Zwicknagel SAT,IV,VI Verband für Popkultur in Bayern e.V.
- u.a.

Änderungen vorbehalten. *angefragt

1 Faltung

2 Faltung

KULTUR SALON Schwaben

28^{DO} 29^{FR} 30^{SA}
September 2023

100 Hz
BBK-Galerie
Neue Stadtbücherei
Kaffeehaus Thalia

WIR DISKUTIEREN DIE ZUKUNFT

DINGE ANDERS SEHEN



WIR DISKUTIEREN DIE ZUKUNFT

KULTUR SALON

Schwaaben

DER VERNETZUNGSKONGRESS FÜR
KULTUR • WIRTSCHAFT • POLITIK

28^{DO} 29^{FR} 30^{SA}

KUNST



September 2023

100 HZ

BBK-Galerie

Neue Stadtbücherei

Kaffeehaus Thalia

u.a.

IMPULSE

GESPRÄCHE

Ein Projekt der *a3kultur-Redaktion*



Gefördert von:



KULTUR SALON Schwaben

PROGRAMM

28

DO

Panel

I

19:30 – 23 Uhr BBK Galerie

VERNETZT EUCH

**Kultursalon Schwaben:
Talk, Empfang, Sound**

Gäste: **Martin Sailer** (Bezirkstagspräsident Schwaben), **Jenny Sixt** (Initiative Kulturzukunft Bayern), **Patrick Wengenroth** (Regisseur), **Anne Schuester** (Theaterleiterin Sensemble)
Sound: **stayfm**; **Moderation:** **Alexandra Martini** (Bayern2), **Jürgen Kannler** (a3kultur)

Eintritt frei / Anmeldung erforderlich

BBK-GALERIE

ANMELDUNG UNTER
reservierung@a3kultur.de

100 HZ CLUB

30

SA

Panel

V

Kultursalon Schwaben auf Tour

Tour 1: 13 – 14:30 Uhr Treffpunkt: Ernst-Reuter-Platz
Das Theaterquartier zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Tour 2: 18:30 – 21 Uhr Treffpunkt: Ofenhaus im Gaswerk
Das Gaswerkareal in der Transformation zum Kulturquartier

Kooperationspartner: Buchhandlung am Obstmarkt, Kulturpark West gGmbH u.a.

Tickets 10 € / Verkauf ab 1. September Buchhandlung am Obstmarkt

Panel

VI

15 – 18 Uhr BBK Galerie

Pop und Welt #2 Vernetzungsstrategien der Kulturmacher*innen der freien Szene, insbesondere im Kontext Popkultur und Festivallandschaft – Best-practice-Beispiele, Beste Fragen und Fehlentwicklungen

Eine Kooperation mit Club & Kulturkommission Augsburg, div. Netzwerken und Festivals, freien Theatern u.a.

Eintritt frei / Anmeldung erforderlich

29

FR

Panel

II

9 – 14 Uhr Stadtbücherei Augsburg

**NACHBARSCHAFTSPFLEGE Netzwerkarbeit
in schwäbischen Museen – Symposium**

Koordination und Moderation: **Dr. Aron Weigl** (Educult, Wien)

Beiträge: **Angelika Schreiber** (Hutmuseum Lindenberg): Museumsnetzwerk Allgäu; **Karl Murr** (Museumsleiter tim): Internationale Museumsnetzwerke; **Wibke Schreier** (Fugger und Welser Erlebnismuseum): Koloniale Vergangenheit und Verantwortung; **Christoph Lang** (Bezirksheimatpfleger): Schwäbischer Museumstag 24; **Jenny Sixt** (Initiative Kulturzukunft Bayern): Fördervereine und Bedeutung; **Michael Bernicker** (Journalist und Berater): Kulturregion fördern; u.a.

Kostenpauschale 25 € incl. Mittagessen / Anmeldung erforderlich

Satellit

14 – 18 Uhr 100 Hz

**Workshop: FÖRDERWÜRDIG.
Popkulturförderungen finden und beantragen**

Ein Guide für Veranstalter*innen aus der freien Szene und der Verwaltung
Kuratorinnen: **Maximiliane Vilser** und **Nicole Zwignagel** (Verband für Popkultur in Bayern e.V., Projekt: Pop im ländlichen Raum)

Angestellte aus Kulturverwaltungen und Veranstalter*innen aus der freien Szene können sich mit dem Workshop einen Überblick über Fördermöglichkeiten verschaffen und dieses Wissen beratend an Kulturakteur*innen weitergeben oder für eigene Veranstaltungen einsetzen.

Eintritt frei / Anmeldung erforderlich

THALIA KAFFEHAUS

NEUE STADTBÜCHEREI

Panel

III

14 – 18 Uhr Kaffeehaus Thalia

**30 Minuten Tacheles.
Nachhaltigkeit und Vernetzung**

Kulturschaffende beim Speeddating mit Expert*innen für Ressourcen (**Sylvia Schaab**), Mobilität (**Günter Schütz**), Faires/Diversität (**Düzgün Polat***), Digitales (**Tom Hecht**) und Förderung/Vernetzung (**Anne Schuester**).

Ein Workshop der Ständigen Konferenz in Kooperation mit a3kultur, Büro für Nachhaltigkeit Augsburg und dem Agendaforum

Eintritt frei / Anmeldung erforderlich

Panel

IV

19:30 – 22 Uhr 100 Hz

Pop und Welt #1 Performance, Talk, Clubnacht; Club und Festivalmacher*innen vor großen Herausforderungen: Diversität, Nachhaltigkeit, Bookingrisiko – Wie schafft man es unter diesen Bedingungen, wirtschaftlich erfolgreich einen Ort der Popkultur am Leben zu halten, und welche Rolle kann dabei die Vernetzung der Protagonist*innen sein?

Gäste: **City Club**, **Singoldsand**, **Patrick Jung*** (Modular Festival), **Burak Küçük** (100 Hz), **Jürgen Enninger** (Kulturreferent der Stadt Augsburg), **Lisa Seifert** (Musikerin, Kulturbeirätin Augsburg), **Stay FM DJs** u.a.

Kooperationspartner*innen: Kulturreferat Augsburg, Popbüros Bezirk Schwaben und Augsburg, Club & Kulturkommission Augsburg, Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy); Moderation: Matthias Hacker (Bayern2)

Eintritt frei / Anmeldung erforderlich



Platz für Neues ...

